

Amtsblatt

für die Stadt Brandenburg an der Havel



BRANDENBURG
AN DER HAVEL

27. Jahrgang

Brandenburg an der Havel, 13.12.2017

Nr. 26

Inhalt

Seite

Amtlicher Teil

Beschluss-Nr. 254/2017

Satzung der Stadt Brandenburg an der Havel über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der öffentlichen Abwasserbeseitigungseinrichtung (Abwassergebührensatzung)

2

Beschluss-Nr. 257/2017

Siebente Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Brandenburg an der Havel über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung)

6

Ehrenamtliche Richterinnen und Richter in der Verwaltungsgerichtsbarkeit gesucht

19

Wasser- und Abwasserzweckverband Emster

- Zweite Satzung zur Änderung der Neufassung der Satzung zur zentralen Schmutzwasserbeseitigung vom 10.01.2002 24
- Beitrags- und Kostenersatzsatzung zur zentralen Schmutzwasserbeseitigung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Emster (BKS) 24
- Satzung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Emster über die dezentrale Entsorgung von Schmutzwasser aus abflusslosen Sammelgruben und nicht separiertem Klärschlamm aus Kleinkläranlagen 29
- Bekanntmachung des Beschlusses der Verbandsversammlung 01/2017 TOP 20 über die Erstellung des geprüften Jahresabschlusses 2016 und die Entlastung des Verbandsvorstehers des Wasser und Abwasserzweckverbandes Emster 37
- Feststellung des Wirtschaftsplanes 2018 38

Bekanntmachung der AWEG Emster mbH & Co. KG

Wechsel des Transporteurs ab 01.01.2018 im Verbandsgebiet

39

Regionale Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming

Einladung zur 8. Sitzung der Regionalversammlung am 18.01.2018 um 16.00 Uhr in der Gemeinde Kleinmachnow

39

Einladung zur 10. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brandenburg an der Havel im Jahre 2017 am Mittwoch, dem 20.12.2017

40

Abfallkalender 2018 für die Stadt Brandenburg an der Havel

43

Nichtamtlicher Teil

Termine der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse im Januar 2018

47

Impressum

48

Amtlicher Teil

Beschluss-Nr. 254/2017

Satzung der Stadt Brandenburg an der Havel über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der öffentlichen Abwasserbeseitigungseinrichtung (Abwassergebührensatzung)

Auf der Grundlage der §§ 2, 3 und 28 Abs. 2, Nummer 9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I/07, [Nr.19], S.286), geändert am 16.05.2013, und der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. März 2004 (GVBl. I / 04 S. 174), geändert am 16.05.2013 - jeweils in der bei Beschluss dieser Satzung geltenden Fassung - sowie der Satzung der Stadt Brandenburg an der Havel über den Anschluss und die Benutzung der zentralen Abwasserbeseitigungsanlagen und -einrichtungen (Entwässerungssatzung) und der Satzung der Stadt Brandenburg an der Havel über den Anschluss und die Benutzung der dezentralen Abwasserbeseitigungsanlagen (Grubensatzung) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brandenburg an der Havel in der Sitzung am 29.11.2017 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Gegenstand

1. Die Stadt Brandenburg an der Havel (nachstehend "Stadt" genannt) erhebt für die Inanspruchnahme der öffentlichen Abwasserbeseitigungseinrichtung nach Maßgabe der Entwässerungssatzung und der Grubensatzung Benutzungsgebühren.
2. Gebühren werden erhoben
 - a) als Schmutzwassergebühr betreffend die Grundstücke, die an die Einrichtung der zentralen Schmutzwasserbeseitigung nach der Entwässerungssatzung angeschlossen sind und die Grundstücke, die mit einer abflusslosen Sammelgrube ausgestattet und an die Einrichtung der dezentralen Schmutzwasserbeseitigung nach der Grubensatzung angeschlossen sind; die Schmutzwassergebühr gliedert sich in eine Grund- und eine Mengengebühr,
 - b) als Niederschlagswassergebühr, betreffend die Grundstücke, die an die öffentliche Niederschlagswasserbeseitigungsanlage angeschlossen sind oder von denen Niederschlagswasser auf anderen Wegen in diese eingeleitet wird,
 - c) als Kleinkläranlagengebühr betreffend die Grundstücke, von denen nicht separierter Klärschlamm aus Kleinkläranlagen nach der Grubensatzung entsorgt wird,
 - d) als Aufleitgebühr für besondere Einleitungen, die direkt an der Kläranlage erfolgen,
 - e) als Grundwassereinleitgebühr, wenn nach der Entwässerungssatzung Grundwasser in die zentrale Abwasserbeseitigungseinrichtung eingeleitet wird.

§ 2 Gebührenmaßstab für die Schmutzwassergebühr

1. Die Mengengebühr wird für die in § 1 Abs. 2a) genannten Fälle nach der Schmutzwassermenge bemessen, die von dem an die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung angeschlossenen Grundstück eingeleitet wird. Die Berechnungseinheit ist ein Kubikmeter.
2. In dem jeweiligen Erhebungszeitraum (§ 9) gilt als angefallene Schmutzwassermenge
 - a) die von der öffentlichen Wasserversorgung gemäß deren Abrechnung bezogene Wassermenge,
 - b) die dem Grundstück aus privaten Wasserversorgungsanlagen zugeführte Wassermenge,
 - c) die auf dem Grundstück gewonnene und die dem Grundstück sonst zugeführte Wassermenge.
3. In den Fällen des Abs. 2 b) und c) hat der Gebührenschuldner geeichte oder beglaubigte Messeinrichtungen auf seine Kosten anzubringen und zu unterhalten. Von dieser Verpflichtung kann auf Antrag befreit werden, wenn die nach Abs. 2 b) und c) dem Grundstück zugeführte Wassermenge nachweislich ausschließlich für die gärtnerische Nutzung verwendet wird. Die Befreiung wird auf jederzeitigen Widerruf erteilt und soll in der Regel befristet werden.
4. Wenn die Stadt auf Messeinrichtungen nach Abs. 3 verzichtet oder wenn diese Messeinrichtungen noch nicht erstellt sind, kann die Stadt als Nachweis über die Wassermengen prüfbare Unterlagen verlangen. Sie ist berechtigt, die Wassermengen zu schätzen, wenn diese auf andere Weise nicht ermittelt werden können.

5. Diejenigen Wassermengen nach Abs. 2, die nachweislich nur zur gärtnerischen Nutzung des Grundstückes verwendet und somit nicht der öffentlichen Abwasseranlage zugeführt werden, fließen nicht in die gebührenpflichtige Wassermenge ein.
6. Die Grundgebühr wird erhoben für jedes Grundstück, das mittelbar und unmittelbar an die öffentliche Einrichtung angeschlossen ist und dessen Anschluss- und Benutzungsberechtigter diese benutzt bzw. nach der Entwässerungssatzung in der jeweils geltenden Fassung zur Benutzung berechtigt oder verpflichtet ist. Übersteigt die Anzahl der Hausanschlüsse bzw. Sammelgruben die Anzahl der Wasserbezugsstellen nach Abs. 2 a), b) oder c), so wird für jeden über die Anzahl der Wasserbezugsstellen hinausgehenden Anschluss eine weitere Grundgebühr erhoben. Übersteigt die Anzahl der Wasserbezugsstellen die Anzahl der Hausanschlüsse bzw. Sammelgruben, so wird die Grundgebühr nach dem größten Wassermessmittel erhoben.
7. Die Grundgebühr dient der teilweisen Deckung der verbrauchsunabhängigen Kosten, die durch die Vorhaltung der öffentlichen Abwasserbeseitigungseinrichtung entstehen.

§ 3

Absetzungen bezüglich der Schmutzwassermengengebühr

1. Von der gebührenpflichtigen Wassermenge nach § 2 wird auf Antrag des Gebührenschuldners die Wassermenge herabgesetzt, die nachweislich nicht in die öffentlichen Abwasseranlagen eingeleitet wurde.
2. Der Nachweis nach Abs. 1 ist durch einen geeichten oder beglaubigten Wasserzähler zu führen, der auf Kosten des Gebührenschuldners einzubauen und zu unterhalten ist. Solange und soweit noch keine Wasserzähler eingebaut sind, entscheidet die Stadt nach pflichtgemäßem Ermessen, ob und in welcher Höhe ein Abzug aufgrund eines anderen prüffähigen Nachweises gewährt wird. Die Stadt ist berechtigt, die nicht eingeleiteten Wassermengen zu schätzen, wenn diese auf andere Weise nicht ermittelt werden können.
3. Der Antrag auf Absetzung nach Abs. 1 ist spätestens einen Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides bei der Stadt zu stellen.

§ 4

Gebührenmaßstab für die Niederschlagswassergebühr

1. Die Niederschlagswassergebühr wird nach der Größe der zu entwässernden Fläche jährlich im Voraus berechnet.
2. Die zu entwässernde Fläche nach Abs. 1 ist die versiegelte Grundstücksfläche, von der Niederschlags- und Oberflächenwasser in die öffentliche Abwasseranlage gelangt. Dies gilt auch für bebaute und befestigte Grundstücksflächen, von denen Niederschlagswasser oberirdisch über öffentliche oder private Flächen in die öffentliche Abwasseranlage geleitet wird.
3. Versiegelte Grundstücksflächen sind bebaute und befestigte Grundstücksflächen. Zu diesen Flächen zählen die Grundflächen der Gebäude zuzüglich der Dachüberstände, Terrassen, Hofräume, Zuwegungen, Stellplätze, Garageneinfahrten und sonstige Flächen, soweit diese mit Platten, Pflaster, Beton, Asphalt oder ähnlichen Materialien befestigt sind.
4. Der Gebührenpflichtige hat die Berechnungsgrundlage und Änderungen innerhalb eines Monats nach Eintritt der Gebührenpflicht oder der Änderung der Stadt mitzuteilen, soweit für Änderungen keine Genehmigungen nach der Entwässerungssatzung erforderlich sind. Die Stadt kann vom Gebührenpflichtigen eine Aufstellung der versiegelten Grundstücksfläche verlangen. Der Stadt sind die Flächen mitzuteilen, die an öffentliche Abwasseranlagen angeschlossen sind. Soweit es nach Prüfung erforderlich ist, kann die Stadt einen Lageplan im Maßstab 1:250 fordern, aus dem sämtliche versiegelte Flächen und deren Anschlussverhältnisse an die öffentliche Abwasseranlage hervorgehen.
Wer nicht innerhalb eines Monats nach Eintritt der Gebührenpflicht seiner Mitteilungsverpflichtung nachkommt, handelt ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu einer Höhe von 5.000 Euro je Einzelfall geahndet werden.
5. Bei Grundstücken, für die keine bzw. keine prüffähigen Angaben des Gebührenpflichtigen vorliegen, wird die versiegelte Fläche von der Stadt anhand eventuell vorhandener Unterlagen oder im Wege der Schätzung ermittelt.
6. Die Stadt ist berechtigt, die Angaben des Gebührenschuldners nach Abs. 4 örtlich zu überprüfen oder durch Dritte überprüfen zu lassen. Ergibt diese Überprüfung eine Erhöhung der Größe der zu entwässernden Fläche um mehr als 10 v. H. gegenüber der vom Gebührenschuldner angegebenen Flächengröße, hat der Gebührenschuldner der Stadt die für die Überprüfung entstandenen Kosten zu erstatten.

- In Zweifelsfällen, wie z. B. Gründächer, Regenwassernutzungsanlagen, entscheidet die Stadt nach pflichtgemäßem Ermessen über eine Reduzierung der für die Gebührenberechnung anzusetzenden Flächengröße.

§ 5

Weitere Gebührenmaßstäbe

- Die Gebühr für die Entsorgung nach § 1 Abs. 2 c) bemisst sich nach der Menge von nicht separiertem Klärschlamm, der bei Entleerung der Kleinkläranlage abgefahren wird. Die Einheit ist ein Kubikmeter.
- Die Gebühr für Aufleitungen nach § 1 Abs. 2 d) bemisst sich nach der an der Kläranlage aufgeleiteten Menge. Die Einheit ist ein Kubikmeter. Die gebührenpflichtigen Mengen werden durch die an der Kläranlage vorhandene Messeinrichtung ermittelt.
- Die Gebühr für Grundwassereinleitungen nach § 1 Abs. 2 e) bemisst sich nach der in die zentrale Abwasserbeseitigungseinrichtung eingeleiteten Menge. Der Antragsteller hat für eine geeignete Mengenmessung des eingeleiteten Grundwassers auf seine Kosten Sorge zu tragen. Die Stadt ist berechtigt, die eingeleiteten Mengen zu schätzen, soweit prüfbare Nachweise nicht erbracht werden.

§ 6

Gebührenhöhe

- Die Schmutzwassermengengebühr beträgt 2,99 Euro pro Kubikmeter.
- Die Schmutzwassergrundgebühr beträgt monatlich in Abhängigkeit von der Größe des Nenndurchlaufes der für den Wasserbezug eingesetzten Messmittel:

<u>Größe des Messmittels</u>		<u>Gebühr</u>	
Qn	2,5 bzw. Q ₃ 4	11,00	Euro/Monat
Qn	6 bzw. Q ₃ 10	35,00	Euro/Monat
Qn	10 bzw. Q ₃ 16	70,00	Euro/Monat
Qn	15 bzw. Q ₃ 25	140,00	Euro/Monat
Qn	40 bzw. Q ₃ 63	280,00	Euro/Monat
Qn	60 bzw. Q ₃ 100	560,00	Euro/Monat
Qn	150 bzw. Q ₃ 250	1.120,00	Euro/Monat
Qn	250 bzw. Q ₃ 400	2.240,00	Euro/Monat

In den Fällen des § 2 Abs. 6 Satz 2 bemisst sich jede weitere Grundgebühr nach dem Messmittel Qn 2,5. Ist kein Messmittel vorhanden, bemisst sich die Grundgebühr ebenfalls nach dem Messmittel Qn 2,5.

- Die Niederschlagswassergebühr beträgt 1,02 Euro pro vollen Quadratmeter und Jahr.
- Die Kleinkläranlagengebühr beträgt 14,95 Euro pro Kubikmeter.
- Die Aufleitgebühr beträgt 2,99 Euro pro Kubikmeter.
- Die Grundwassereinleitgebühr beträgt 1,70 Euro pro Kubikmeter.
- Wird die Höhe der Gebühr innerhalb eines Erhebungszeitraumes geändert, ist die Stadt berechtigt, die Höhe der Gebühren anteilig im Verhältnis des von der Änderung erfassten Zeitraumes zu dem gesamten Erhebungszeitraum festzusetzen. Von dieser rechnerischen Ermittlung kann auf Antrag des Gebührenpflichtigen abgesehen werden, wenn dieser Tatsachen in geeigneter Form nachweist oder glaubhaft macht, die eine wahrscheinlichere Differenzierung ermöglichen.

§ 7

Starkverschmutzer

- weggefallen -

§ 8

Entstehung der Gebährenschild

- Die Gebährenschild nach § 1 Abs. 2 a), b) und e) entsteht mit dem Ablauf des Erhebungszeitraumes, frühestens jedoch mit dem Anschluss an die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung. Endet ein Benutzungsverhältnis vor Ablauf des Erhebungszeitraumes, entsteht die Gebährenschild mit diesem Zeitpunkt.

2. Solange die Gebührenschuld noch nicht entstanden ist, sind entsprechende Vorauszahlungen zu leisten. Diese sind zum 15.02., 15.03., 15.04., 15.05., 15.06., 15.07., 15.08., 15.09., 15.10., 15.11. und zum 15.12. des jeweiligen Kalenderjahres zu entrichten, sofern diese Termine in den Erhebungszeitraum fallen.
3. Die Höhe der Vorauszahlungen richtet sich nach den zuletzt festgesetzten Abwassergebühren. Die Vorauszahlungen werden zu elf gleichen Teilbeträgen erhoben. Die Stadt kann die Vorauszahlungen dem Betrag anpassen, der sich für den laufenden Erhebungszeitraum voraussichtlich ergeben wird. In den Fällen des § 1 Abs. 2 e) kann auf Vorauszahlungen verzichtet werden.
4. Die Gebührenschuld nach § 1 Abs. 2 c) und d) entsteht mit der Einleitung in die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung.

§ 9 Erhebungszeitraum

1. Erhebungszeitraum ist in den Fällen des § 1 Abs. 2 a), b) und e) das Kalenderjahr.
2. In besonders begründeten Fällen kann die Stadt den Erhebungszeitraum auf einen Zeitraum von mindestens einem Monat verkürzen. Für diesen Fall gilt § 8 Abs. 2 und 3 nicht.
3. Abweichend von Abs. 1 beginnt der Erhebungszeitraum zu dem Zeitpunkt, in dem erstmalig die Möglichkeit besteht, die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung in Anspruch zu nehmen. Fällt die Möglichkeit der Inanspruchnahme der öffentlichen Abwasserbeseitigungseinrichtung vor dem Ende des Erhebungszeitraums weg, so endet der Erhebungszeitraum zu diesem Zeitpunkt.
4. In Fällen des Abs. 3 wird die Niederschlagswassergebühr anteilig tageweise berechnet.

§ 10 Veranlagung und Fälligkeit

1. Die Gebühr nach § 1 Abs. 2 a), b) und e) wird nach Ablauf des Erhebungszeitraumes durch einen Gebührenbescheid festgesetzt. Die Vorauszahlungen können auch durch gesonderten Gebührenvorauszahlungsbescheid festgesetzt werden.
2. Die Gebühr nach § 1 Abs. 2 c) und d) wird nach erfolgter Einleitung in die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung festgesetzt.
3. Die Gebühren sind nach Ablauf von 14 Kalendertagen nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig.

§ 11 Gebührensschuldner

1. Gebührenpflichtig ist, wer im Zeitpunkt der Inanspruchnahme der öffentlichen Abwasserbeseitigungseinrichtung Eigentümer des Grundstücks ist, von dem Abwasser mittelbar oder unmittelbar in die öffentliche Abwasserbeseitigungseinrichtung eingeleitet wird. Ist für ein Grundstück ein Erbbaurecht bestellt, so tritt an die Stelle des Grundstückseigentümers der Erbbauberechtigte. Ist für ein Grundstück ein Nießbrauch bestellt, so tritt an die Stelle des Grundstückseigentümers der Nießbraucher. Besteht für ein Grundstück ein Nutzungsrecht im Sinne des § 8 Abs. 2 Sätze 4 bis 6 KAG, so tritt an die Stelle des Grundstückseigentümers der Nutzer. Mehrere Gebührensschuldner haften als Gesamtschuldner.
2. Bei Wohnungseigentum können die Gebühren einheitlich für die Gemeinschaft festgesetzt werden. Der Gebührenbescheid wird den Wohnungseigentümern oder dem Verwalter, den die Wohnungseigentümer nach dem Wohnungseigentumsgesetz bestellt haben, bekannt gegeben.
3. Wird das Eigentum, Erbbaurecht oder ein Nießbrauchsrecht an einem Grundstück übertragen, so geht die Gebührenpflicht mit dem Zeitpunkt der Rechtsnachfolge auf den neuen Gebührensschuldner über.
4. Weiterhin ist gebührenpflichtig, wer nach § 7 Abs. 13 der Entwässerungssatzung Abwasser direkt auf die Kläranlage Brandenburg/Briest einleitet oder einleiten lässt.

§ 12 Auskunfts- und Duldungspflicht

1. Der Gebührensschuldner bzw. sein Vertreter hat der Stadt und deren Beauftragten jede Auskunft zu erteilen, die für die Festsetzung und Erhebung erforderlich ist. Dies gilt auch für die Feststellung von Bemessungsgrundlagen vor Einführung eines anderen Gebührenmaßstabs.
2. Die Stadt kann an Ort und Stelle ermitteln. Die nach Absatz 1 zur Auskunft verpflichteten Personen haben dies zu ermöglichen und in dem erforderlichen Umfang zu helfen.

3. Die Gebührenschuldner und ihre Vertreter haben dem mit einem Ausweis versehenen Beauftragten der Stadt den Zutritt zu allen Teilen der Grundstücksentwässerungsanlagen, soweit dies für die Festsetzung und Erhebung der Gebühren erforderlich ist, zu gestatten.

§ 13 Anzeigepflicht

1. Jeder Wechsel der Rechtsverhältnisse am Grundstück ist der Stadt sowohl vom Veräußerer als auch vom Erwerber innerhalb eines Monats ab Erklärung der Auflassung schriftlich anzuzeigen. Unterbleibt die Anzeige, so haften der bisherige und der neue Gebührenschuldner als Gesamtschuldner für die seit dem Eigentumswechsel entstandenen Gebühren bis zum Eingang der Anzeige.
2. Sind auf dem Grundstück Anlagen vorhanden, die die Berechnung der Gebühren beeinflussen, so hat der Gebührenschuldner dies unverzüglich der Stadt schriftlich anzuzeigen. Dieselbe Verpflichtung besteht für ihn, wenn solche Anlagen neu geschaffen, geändert oder beseitigt werden.
3. Ist zu erwarten, dass sich im Laufe des Kalenderjahres die Abwassermenge um mehr als 50 v. H. der Abwassermenge des Vorjahres erhöhen oder ermäßigen wird, so hat der Gebührenschuldner hiervon der Stadt unverzüglich Mitteilung zu machen.

§ 14 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 01.01.2018 in Kraft.

Brandenburg an der Havel, den 06.12.2017

gez. Steffen Scheller
Bürgermeister,
Allgemeiner Stellvertreter des Hauptverwaltungsbeamten

Beschluss-Nr. 257/2017

Siebente Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Brandenburg an der Havel über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung)

Auf der Grundlage der §§ 3,12 und § 28 Abs. 2 S.1 Ziff.9 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.12.2007 (GVBl. I S. 286) und § 49 a des Brandenburgischen Straßengesetzes (BbgStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28.07.2009 (GVBl. I S. 358) i. V. m. §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. 03. 2004 (GVBl. I S. 174), jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung, hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brandenburg an der Havel in ihrer Sitzung am 29.11.2017 folgende Siebente Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Brandenburg an der Havel über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) beschlossen:

Artikel 1

Die Satzung der Stadt Brandenburg an der Havel über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vom 30.11.2009 (veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Brandenburg an der Havel Nr. 26 vom 09. Dezember 2009, S. 2 ff.), geändert durch die Erste Änderungssatzung vom 21.12.2010 (veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Brandenburg an der Havel Nr. 27 vom 28. Dezember 2010, S. 11 ff.), durch die Zweite Änderungssatzung vom 22.12.2011 (veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Brandenburg an der Havel Nr. 29 vom 27. Dezember 2011, S. 4 ff.), durch die Dritte Änderungssatzung vom 06.12.2012 (veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Brandenburg an der Havel Nr. 25 vom 12. Dezember 2012, S. 7 ff.), durch die Vierte Änderungssatzung vom 18.12.2014 (veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Brandenburg an der Havel Nr. 27 vom 19.12.2014, S. 1 ff.), durch die Fünfte Änderungssatzung vom 04.12.2015 (veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Brandenburg an der Havel Nr. 26 vom 09.12.2015, S. 8 ff.) und durch die Sechste Änderungssatzung vom 02.12.2016 (veröffentlicht im Amtsblatt für die Stadt Brandenburg an der Havel Nr. 27 vom 05.12.2016, S.7 ff.) wird wie folgt geändert:

1. § 6 wird wie folgt geändert:

§ 6 Absatz 6 wird wie folgt neu gefasst:

„(6) Die Benutzungsgebühr für die Straßenreinigung je Frontmeter (Absätze 1 bis 5) beträgt jährlich:

in Reinigungsklasse A 1 (Reinigung zweimal wöchentlich)	9,02 €
in Reinigungsklasse A 2 (Reinigung einmal wöchentlich)	4,51 €
in Reinigungsklasse B (Reinigung 14-täglich)	2,25 €

Die Benutzungsgebühr für die Winterwartung je Frontmeter (Absätze 1 bis 5) beträgt jährlich:

in Reinigungsklasse W 1 (Straßen der Dringlichkeitsstufe 1)	1,65 €
in Reinigungsklasse W 2 (Straßen der Dringlichkeitsstufe 2)	1,59 €
in Reinigungsklasse W 3 (Straßen der Dringlichkeitsstufe 3)	1,52 €

2. Die Anlage 2 zur Straßenreinigungssatzung der Stadt Brandenburg an der Havel (Straßenreinigungsverzeichnis) wird wie folgt geändert:

Die Anlage wird neu gefasst.

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Abtstraße	A 2	W 3
Adlerstraße	B	W 2
Ahornstraße	C	C
Akazienweg	C	C
Alfred-Messel-Platz	C	C
Alt Gollwitz	C	C
Altbensdorfer Straße	C	C
Alte Krakauer Straße	A 2	W 3
Alte Potsdamer Straße (von Potsdamer Straße bis Nr. 29 B u. von Nr. 34 bis Potsdamer Straße)	B	W 2
Alte Potsdamer Straße (von Nr. 38 bis Nr. 42 und von Kleingartensparte bis Ende Sackgasse)	C	C
Alte Weinberge	C	C
Altes Dorf (von Belziger Chaussee bis Am Zingel)	D	W 1
Altes Dorf (von Am Zingel bis Straßenende)	C	C
Altstädtische Fischerstraße	A 2	W 3
Altstädtische Große Heidestraße	A 2	W 3
Altstädtische Kleine Heidestraße	C	C
Altstädtische Wassertorstraße (von Bäckerstraße bis Altstädtische Fischerstraße)	A 2	W 3
Altstädtische Wassertorstraße (östlich der Altstädtischen Fischerstraße)	C	C
Altstädtischer Kietz	C	C
Altstädtischer Markt	A 2	W 1
Am Alten Gutshof	C	C
Am Anger (von Ratsweg bis Windmühlenweg)	D	W 1
Am Anger (alle Nebenstraßen)	C	C
Am Breiten Bruch	C	C
Am Büttelhandfaßgraben	C	C
Am Charlottenhofer Weg	C	C
Am Chausseehaus	C	C
Am Elisabethhof	B	W 2
Am Feuerwerkslaboratorium (soweit die Straße nicht gesperrt ist)	B	W 2
Am Fliegerhorst	C	C
Am Gallberg	A 2	W 2
Am Gleisdreieck	A 2	W 1
Am Gördensee	C	C
Am Gördenwald	C	C
Am Görneweg (von Patendamm bis B 1)	B	W 1
Am Görneweg (von Am Ochsenberg bis Große Freiheit)	C	C
Am Güterbahnhof	B	W 1
Am Hafen	A 2	W 2
Am Hang	C	C
Am Hauptbahnhof (von Otto-Sidow-Straße bis Am Güterbahnhof)	B	W 1

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Am Hauptbahnhof (Bahnhofsvorplatz und Fußgängerzone)	A 1	W 1
Am Havelgut	C	C
Am Heidekrug	C	C
Am Huck	A 2	W 3
Am Industriegelände	B	W 2
Am Jakobsgraben	A 2	W 2
Am Kletschenberg	C	C
Am Klostergraben	C	C
Am Lokwerk	B	W 2
Am Margaretenhof	C	C
Am Marienberg	A 2	W 2
Am Mariengrund	C	C
Am Maschinenhaus	B	W 2
Am Mittelfeld	C	C
Am Mühlenberg	C	C
Am Mühlengraben	C	C
Am Neuendorfer Sand	B	W 2
Am Ochsenberg	C	C
Am Park	C	C
Am Patendamm	C	C
Am Pfarrberg	C	C
Am Piperfenn	B	W 2
Am Rehhagen (von Ziesarer Landstraße bis Buchenweg)	D	W 1
Am Rehhagen (von Buchenweg bis Eichhorstweg und Stichweg zum Binnenfeld)	C	C
Am Rosenhag	A 2	W 2
Am Salzhof	A 2	W 1
Am Seeblick	C	C
Am Seegarten (von Koenigsmarckstraße bis Unter den Platanen)	A 2	W 1
Am Seegarten (verkehrsberuhigter Bereich)	C	C
Am Silokanal	C	C
Am Sonneneck	C	C
Am Südtor	A 2	W 1
Am Turnerheim	D	W 1
Am Wasserwerk	D	W 1
Am Weinberg	C	C
Am Windmühlenberg	C	C
Am Zingel	C	C
Amselweg (von Wusterwitzer Straße bis Finkenweg)	B	W 2
Amselweg (südl. u. westl. vom Finkenweg)	C	C
An der Pulverfabrik (soweit die Straße nicht gesperrt ist)	B	W 2
An der Regattastrecke	B	W 1
An der Stadtschleuse	B	W 3
Anglersteig	C	C
Anhaltiner Ring	B	W 3
Anton-Saefkow-Allee (von M.-J.-Metzger-Str. bis Nr. 4 A)	B	W 1
Anton-Saefkow-Allee (von ASKLEPIOS Klinikum bis Gördenallee)	E	W 1
Arthur-Bergmann-Straße	B	W 3
Askanierstraße	C	C
Asternweg	C	C
Auenbogen	C	C
Auf dem Zolchberg	C	C
Augustastraße	B	W 2
August-Bebel-Straße (von Kreuzung Fontanestraße bis Gördenbrücke)	B	W 1
August-Bebel-Straße (von Fontanestraße bis Karl-Marx-Straße)	A 2	W 3
August-Bebel-Straße (Nr. 15 und 17)	B	W 3
August-Sonntag-Straße	B	W 1
Ausbau	C	C
Azaleenweg	B	W 2
Bäckerstraße	A 2	W 2
Badener Straße	C	C
Baebenrothufer	C	C
Bahnhofspassage	A 1	W 1

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Bahnhofstraße (von Am Südtor bis Uferstraße und vom Bahnhof bis Gränertstraße)	B	W 1
Bahnhofstraße (von Froschallee bis Bahnhof)	E	W 1
Bahnhofstraße (von Uferstraße bis Froschallee)	E	W 2
Bahnsteinkerring	B	W 1
Barnimstraße	A 2	W 2
Bauhofstraße	A 2	W 1
Bayernstraße (von Magdeburger Landstraße bis Thüringer Straße)	A 2	W 2
Bayernstraße (südlich der Thüringer Straße)	C	C
Beethovenstraße	A 2	W 1
Beetzseeufer (Nr.1 bis 7)	B	W 2
Beetzseeufer (von Garagenkomplex bis Watstraße)	C	C
Begonienweg	B	W 2
Belziger Chaussee	B	W 1
Bergstraße	A 2	W 1
Berliner Straße	B	W 1
Berner Straße	A 2	W 2
Biesenländer Weg	D	W 3
Bindefeldstraße	C	C
Binnenfeld	C	C
Binsenkute	C	C
Birkenweg (von Ziesarer Landstraße bis Buchenweg)	B	W 3
Birkenweg (von Buchenweg bis Eichhorstweg)	C	C
Blosendorfer Straße	C	C
Blumenstraße	A 2	W 2
Bohnenland	C	C
Bohnenländer Weg	C	C
Bornufer	C	C
Brahmsstraße	A 2	W 2
Brahmsstraße (Weg zwischen den Kleingärten von Kirche zur Johann-Sebastian-Bach-Straße)	C	C
Brandenburger Allee	D	W 3
Brandenburger Straße	E	W 1
Bredowstraße	C	C
Bremer Straße	B	W 3
Brielower Aue (von Brielower Grenze bis Nr. 57)	B	W 1
Brielower Aue (von Rathenower Landstraße bis Nr. 56)	D	W 1
Brielower Grenze	E	W 1
Brielower Landstraße (von Brielower Brücke bis Friedrichshafener Straße)	B	W 1
Brielower Landstraße (von Friedrichshafener Straße bis Brielower Grenze)	E	W 1
Brielower Straße	A 2	W 1
Briester Straße	C	C
Briester Weg	E	W 1
Brösestraße	A 2	W 2
Brucknerstraße (Nr. 1 bis 27 und 29)	B	W 3
Brucknerstraße (Nr. 28, 30, 31, 32 und 33)	D	W 3
Brüderstraße	A 2	W 3
Brunnenstraße	C	C
Brüsseler Straße (von Rosa-Luxemburg-Allee bis Kopenhagener Straße)	A 2	W 2
Brüsseler Straße (Zufahrtsstraße zur Nr. 2)	C	C
Buchenweg (von Am Rehhagen bis Am Turnerheim)	D	W 1
Buchenweg (von Am Turnerheim bis Wittstocker Gäßchen)	D	W 3
Buchenweg (Nr. 29, 29 A, 29 B und 31)	C	C
Büdnerweg (von Viesener Straße bis Siedlungsstraße)	E	W 2
Büdnerweg (von Siedlungsstraße bis Ende Bebauung)	C	C
Bühnenhaus	C	C
Burghof	C	C
Burgweg (von Domlinden bis Sankt Petri)	A 2	W 2
Burgweg (westlich von Sankt Petri)	C	C
Büttelstraße	A 2	W 3
Butzower Weg	C	C

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Caasmanstraße	A 2	W 1
Carl-Ferdinand-Wiesike-Straße	B	W 2
Carl-Reichstein-Straße	B	W 1
Carolinerring	C	C
Charlottenhof	C	C
Charlottenhofer Weg	C	C
Chausseestraße		
(von Genthiner Straße bis Nr. 50)	B	W 1
Chausseestraße (B 1)	E	W 1
Chausseestraße		
(Stichstraße zwischen Nr. 20 u. 22 ,südl. Abzweig von B 1 bis Wendseeufer und Stichstraße ab Nr. 92 A bis Nr. 96 B)	C	C
Chemnitzer Weg	C	C
Christinenstraße	A 2	W 2
Clara-Zetkin-Straße	A 2	W 3
Dahlienweg	C	C
Damaschkestraße	A 2	W 3
Der Temnitz	A 2	W 2
Der Werder	C	C
Deutsches Dorf (von Neustädtische Fischerstraße bis Nr. 47)	B	W 3
Deutsches Dorf (von Sankt-Annem-Str. bis Parkhaus Sankt-Annem-Galerie)	A 2	W 1
Domkietz	B	W 2
Domlinden (Hauptverkehrsstraße)	A 2	W 1
Domlinden (Einbahnstraße)	A 2	W 2
Dorfstraße	C	C
Dosseweg	A 2	W 2
Dreifertstraße	A 2	W 2
Drosselweg (zwischen Finkenweg und Starweg)	B	W 3
Drosselweg (Nr. 1 bis 6)	C	C
Ebereschenweg	B	W 2
Eibenweg	C	C
Eichamtstraße	B	W 3
Eichendorffweg	C	C
Eichhorstweg	D	W 1
Eichspitzweg	C	C
Einsteinstraße (Nr. 2 bis Nr. 74)	A 2	W 2
Einsteinstraße (nach Nr. 74 bis Nr. 91)	C	C
Elisabethstraße	A 2	W 2
Emsterstraße (von Prignitzstraße bis Barnimstraße)	A 2	W 2
Emsterstraße (Parallelstraße vor Nr. 2 bis 20 u. Zufahrtsstraße zu Nr. 1 bis 11)	C	C
Erich-Baron-Straße (von Paul-Röstel-Straße bis Friedhofstraße)	B	W 3
Erich-Baron-Straße (von Bahnhofstraße bis Paul-Röstel-Straße)	D	W 3
Erich-Knauf-Straße (von Willi-Sänger-Straße bis Nr. 10)	A 2	W 2
Erich-Knauf-Straße (Zufahrtsstraße zu Nr. 1 bis 11)	C	C
Erlenweg	C	C
Ernst-Paul-Lehmann-Straße	B	W 2
Eulenbogen	C	C
Falkenbergswerder	C	C
Falkenstraße	B	W 2
Fasanenbogen	C	C
Feldstraße	C	C
Felsbergstraße	A 2	W 2
Ferdinand-Lassalle-Straße	A 2	W 3
Feuerwehrgasse	C	C
Fichtenweg	C	C
Finkenweg	B	W 2
Flämingstraße	A 2	W 2
Fliederweg	C	C
Flutstraße	A 2	W 2
Fohrder Landstraße (von Hafenbahnbrücke bis Upstallstraße)	D	W 2
Fohrder Landstraße (von Upstallstraße bis Rathenower Landstraße)	C	C
Fontanestraße	B	W 1
Forstweg	C	C

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Fouquéstraße	A 2	W 1
Frankenstraße	A 2	W 2
Franz-Ziegler-Straße (Wredowstraße bis Wilhelmsdorfer Straße)	A 2	W 2
Franz-Ziegler-Straße (Abzweig zu Nr. 9 A bis 9 C , Abzweig zu Nr. 29 C u. Stichstraße vor Schule)	C	C
Freiheitsweg	C	C
Freiherr-von-Thüngen-Straße	A 2	W 1
Freitaler Weg	C	C
Friedhofstraße	B	W 3
Friedrich-Engels-Straße (von Magdeburger Landstraße bis Klingenbergstraße)	A 2	W 1
Friedrich-Engels-Straße (westlicher Abzweig zu Nr. 12 u. 14)	C	C
Friedrich-Franz-Straße	B	W 1
Friedrich-Grasow-Straße	A 2	W 2
Friedrichshafener Straße (von Brielower Landstraße bis Kaiserslauterner Straße)	B	W 2
Friedrichshafener Straße (Stichstraßen)	C	C
Friesenstraße	B	W 3
Fritze-Bollmann-Weg (von Massowburg bis An der Regattastrecke)	B	W 1
Fritze-Bollmann-Weg (von Freiheitsweg bis An der Regattastrecke und von Massowburg bis Schienenweg)	C	C
Froschallee	E	W 1
Fuchsbruch	C	C
Gartenstraße	C	C
Gartenweg (von Postplatz in Richtung Mertensgraben)	B	W 3
Gartenweg (westlich des Postplatzes)	C	C
Gebrüder-Silbermann-Straße	B	W 2
Genthiner Straße (von Kietzstraße bis Chausseestraße)	A 2	W 1
Genthiner Straße (von Plauer Brücke bis Kietzstraße)	C	C
Geranienweg (von Gördenallee bis Tschaikowskistraße)	A 2	W 3
Geranienweg (von Gördenallee bis Jasminweg)	D	W 3
Geranienweg (Verbindungswege zum Gladiolenweg)	C	C
Gerberaweg	B	W 2
Gerbergasse	C	C
Gerostraße	A 2	W 1
Gertraudenstraße (von Sophienstraße bis Elisabethstraße)	A 2	W 2
Gertraudenstraße (Abzweig zu Nr. 36 bis 48 mit Stellplätzen)	C	C
Gertrud-Piter-Platz	A 2	W 1
Geschwister-Scholl-Straße (von Potsdamer Straße bis Am Hauptbahnhof)	B	W 1
Geschwister-Scholl-Straße (Nr. 10 bis 20)	B	W 3
Gladiolenweg	B	W 3
Gladiolenweg (Verbindungswege zum Geranienweg)	C	C
Gobbinstraße	A 2	W 2
Gödenstraße	A 2	W 3
Goethestraße	A 2	W 1
Gördenallee (nördlich der Straßenbahngleise)	A 2	W 1
Gördenallee (verkehrsberuhigter Bereich südlich der Straßenbahngleise)	C	C
Görsgräben	C	C
Görneweg	B	W 1
Görneweg (westlicher Stichweg)	C	C
Gorrenberg	A 2	W 2
Gottfried-Krüger-Straße	B	W 2
Gotthardtkirchplatz	A 2	W 3
Gotthardtkirchplatz (Verkehrsflächen einschl. Stellplätze entlang der Rückseite Mühlentorstraße 46 bis 54)	C	C
Gotthardtinkel	C	C
Göttiner Bahnhofstraße	C	C
Göttiner Landstraße	E	W 1
Göttiner Landstraße (verkehrsberuhigter Bereich)	C	C
Göttiner Schulstraße	C	C
Göttiner Steig	C	C
Göttiner Straße	A 2	W 1
Grabengasse	C	C

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Grabenstraße (von Hauptstraße bis Nr. 14)	A 2	W 2
Grabenstraße (befestigter Abzweig zu Nr. 15 u. 16)	A 2	C
Grabenstraße (unbefestigter Bereich zu Nr. 15 u. 16)	C	C
Grabower Weg	C	C
Gränertstraße (von Uferstraße bis Brücke über Deutsche Bahn)	B	W 1
Gränertstraße (östlich der Brücke über Deutsche Bahn u. alle abzweigenden Wege)	C	C
Gränertweg	C	C
Grenzstraße (von Uferstraße bis Turmstraße)	B	W 2
Grenzstraße (von Turmstraße bis Nordring)	B	C
Grenzstraße (westlich u. östlich abzweigende Fahrwege)	C	C
Grillendamm	A 2	W 1
Große Freiheit	C	C
Große Gartenstraße	A 2	W 1
Große Mühlenstraße	A 2	W 1
Große Münzenstraße	A 2	W 2
Großmathenweg	C	C
Grüne Aue (von Wilhelmsdorfer Straße bis Nr. 8)	B	W 3
Grüne Aue (von Nr. 9 bis Straßenende)	B	C
Grüner Weg	C	C
Grüninger Landstraße	E	W 1
Gustav-Metz-Straße (von Sophienstraße bis Felsbergstraße)	B	C
Gustav-Metz-Straße (Verbindungsweg zur W.-Alexis-Straße)	C	C
Gustav-Nachtigal-Straße (von Sachsenstraße bis Nr. 16)	A 2	W 2
Gutenbergstraße	A 2	W 2
GutsMuthsstraße	A 2	W 2
Hafenstraße (Sackgasse)	A 2	W 2
Hafenstraße (verkehrsberuhigter Bereich)	C	C
Hagelberger Straße	C	C
Hammerstraße	A 2	W 2
Handwerkerhof	B	W 3
Hannoversche Straße	C	C
Harlungerstraße	A 2	W 2
Hauptstraße	A 1	W 1
Hauptstraße (Gasse zum Katharinenkirchplatz)	A 2	W 3
Hausmannstraße	A 2	W 2
Havelbogen	C	C
Havelstraße	A 2	W 1
Havelufer	C	C
Haydnstraße	A 2	W 2
Heidelberger Straße	B	W 2
Heidestraße	C	C
Heinrich-Heine-Ufer	C	C
Henriettenstraße (Buswendeschleife)	A 2	W 1
Henriettenstraße (in Richtung Gertraudenstraße)	B	C
Hessenweg	C	C
Hevellerstraße	C	C
Hochstraße	A 2	W 1
Hoher Steg	C	C
Huckstraße	B	W 3
Hufenweg	C	C
Im Diek	C	C
Im Winkel	C	C
Immenweg	C	C
Jacobstraße	A 2	W 1
Jahnstraße	A 2	W 2
Jasminweg	C	C
Jeseriger Weg	C	C
Johann-Carl-Sybel-Straße	A 2	W 1
Johannisburger Anger (von Anton-Saefkow-Allee bis Am Gördensee)	D	W 3
Johannisburger Anger (von Am Gördensee bis Straßenende)	C	C
Johanniskirchgasse	A 2	W 3
Johanniskirchplatz	A 2	W 2

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Johann-Sebastian-Bach-Straße (von Gördenallee bis Tschaikowskistraße)	A 2	W 2
Johann-Sebastian-Bach-Straße (von Tschaikowskistraße bis Giebel Haus-Nr. 52)	E	W 2
Johann-Sebastian-Bach-Straße (von Nr. 52 bis Brucknerstraße)	D	W 3
Johann-Strauß-Straße	A 2	W 2
Jungfernsteig	C	C
Kaiserslauterner Straße	B	W 2
Kaltenhausener Wasserwerk	C	C
Kaltenhausener Weg	C	C
Kanalstraße	A 2	W 1
Kapellenstraße	C	C
Karl-Kautsky-Straße	C	C
Karl-Liebkecht-Straße	A 2	W 3
Karl-Marx-Straße	A 2	W 1
Karl-Sachs-Straße (von Klingenberstraße bis Einsteinstraße u. Einbahnstraße)	B	W 2
Karl-Sachs-Straße (östliche Stichstraßen)	C	C
Kastanienweg	C	C
Katharinenkirchplatz	A 2	W 1
Ketzürer Weg	C	C
Kiaustraße	C	C
Kiebitzsteig	C	C
Kiefernweg	C	C
Kiehnwerder	C	C
Kietzstraße	A 2	W 1
Kirchgasse	B	W 3
Kirchhofstraße	A 2	W 2
Kirchstraße	C	C
Klein Kreuzer Bergstraße	C	C
Klein Kreuzer Dorfstraße (von Einfahrt zum Friedhof bis Nr. 92)	B	W 1
Klein Kreuzer Dorfstraße (von Ortseingang bis Nr. 30 u. Nr. 94 bis Ortsausgang)	E	W 1
Klein Kreuzer Dorfstraße (Zuwegung zu Nr. 9 u. 11)	C	C
Klein Kreuzer Dorfstraße (Abzweig Richtung Straße zum Gut)	C	C
Klein Kreuzer Eigenheime	C	C
Klein Kreuzer Havelstraße	C	C
Kleine Gartenstraße	A 2	W 3
Kleine Mühlenstraße	C	C
Kleine Münzenstraße	A 2	W 2
Kleins Insel	C	C
Kleiststraße (von Wilhelmsdorfer Straße bis Otto-Gartz-Straße)	A 2	W 3
Kleiststraße (südlich der Otto-Gartz-Straße)	C	C
Klingenbergsiedlung	C	C
Klingenbergstraße	B	W 1
Klingenbergstraße (Abzweig zu Nr. 3)	D	W 3
Klingenbergstraße (Stichstraßen zu Nr. 9 bis 17 A)	C	C
Klinikallee (von Gleisanlagen bis Eingang ASKLEPIOS Klinikum)	B	W 1
Klinikallee (von Plauer Landstraße bis Gleisanlagen)	E	W 1
Klosterstraße	A 2	W 2
Koenigsmarckstraße	A 2	W 1
Kolonistenberg	C	C
Kommunikation	C	C
Kopenhagener Straße (von Brüsseler Straße bis Warschauer Straße)	A 2	W 1
Kopenhagener Straße (nördliche Nebenstraßen)	C	C
Koppehlstraße	A 2	W 3
Kornblumenweg	C	C
Krahner Straße (von Brandenburger Straße bis Am Mühlenberg)	D	W 1
Krahner Straße (von Am Mühlenberg bis Straßenende)	C	C
Krakauer Landstraße (von Schleusenbrücke bis Nr. 22)	A 2	W 1
Krakauer Landstraße (Nr. 23 bis Ortsende)	E	W 1
Krakauer Straße (von Domlinden bis Schleusenbrücke)	A 2	W 1
Krakauer Straße		

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
(Stichstraße Nr. 8 bis 18)	C	C
Krakauer Weg	C	C
Kreyssigstraße	A 2	W 2
Krokusring	C	C
Kummerléstraße	B	W 2
Kurstraße	A 2	W 2
Kurt-Wabbel-Straße	A 2	W 2
Kurze Straße	C	C
Küsterstraße	C	C
Lankenweg	C	C
Lärchenweg	C	C
Lehmberg	D	W 3
Lewaldstraße (Patendamm bis Triftstraße)	D	W 3
Lewaldstraße (Abzweig zur Wasserwerkstraße)	C	C
Libellenweg	C	C
Lilienweg	C	C
Lilli-Friesicke-Straße	A 2	W 2
Lindenstraße	A 2	W 3
Linienstraße	A 2	W 2
Lortzingstraße	C	C
Luckenberger Straße	A 2	W 1
Luisenhof	C	C
Lünower Weg	C	C
Lupinenweg	C	C
Maerckerstraße	A 2	W 2
Magdeburger Heerstraße	E	W 1
Magdeburger Landstraße	B	W 1
Magdeburger Straße	A 2	W 1
Mahlenziener Dorfstraße (Ortsdurchfahrten Richtung Viesen und Richtung Wenzlow)	D	W 1
Mahlenziener Dorfstraße (Einbahnstraße und Nr. 23 bis 29)	C	C
Mahlenziener Straße (von Viesener Straße bis Gränertweg)	D	W 2
Mahlenziener Straße (Stichwege)	C	C
Mahlerstraße	B	W 3
Maiglöckchenweg	C	C
Malge	D	W 3
Malvenbogen	C	C
Margaretenhof	C	C
Margaretenstraße	C	C
Margueritenweg	C	C
Marienberg	C	C
Märkischer Winkel	C	C
Marktplatz	A 2	W 2
Marktstraße	B	W 3
Massowburg	B	W 1
Maulbeerweg	C	C
Max-Herm-Straße (von Tschirchdamm bis Brahmsstraße)	A 2	W 2
Max-Herm-Straße (südl. Abzweig zu Nr. 61 bis 73)	D	W 2
Max-Josef-Metzger-Straße (von A.-Saefkow-Allee bis Plauer Landstraße)	B	W 1
Max-Josef-Metzger-Straße (westliche Abzweigungen)	C	C
Mendelssohnstraße (von Gördenallee bis Lortzingstraße)	B	W 3
Mendelssohnstraße (nördlich der Lortzingstraße)	C	C
Meyerstraße	A 2	W 3
Mielitzweg	C	C
Mittelstraße	A 2	W 3
Mittelweg	C	C
Molkenmarkt	A 1	W 1
Mötzower Landstraße (von Krakauer Landstraße bis Abwasserpumpwerk)	A 2	W 1
Mötzower Landstraße (nördlich vom Abwasserpumpwerk bis Ortsende)	E	W 1
Mötzower Landstraße (Sackgasse an Vorstadtschleuse und Abzweigungen)	C	C
Mötzower Weg	C	C
Mötzower Weg I	C	C
Mötzower Weg II	C	C

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Mozartplatz (von Haydnstraße bis Mozartstraße)	A 2	W 2
Mozartplatz (östlicher u.westlicher verkehrsberuhigter Bereich)	C	C
Mozartstraße	A 2	W 2
Mühlenbogen	C	C
Mühlendamm	A 2	W 1
Mühlentorstraße	A 2	W 1
Mühlenweg	C	C
Münstersche Straße	B	W 2
Myrtenweg	C	C
Narzissenweg	C	C
Nelkenweg	C	C
Neue Mühle	C	C
Neue Weinberge	C	C
Neue Ziegelei	C	C
Neuendorfer Straße	A 2	W 1
Neuendorfer Wiesenweg	C	C
Neumanns Vorwerk	C	C
Neu-Plauer	C	C
Neu-Plauer-Weg	C	C
Neustädtische Fischerstraße (von Molkenmarkt bis Mühlendamm)	A 2	W 1
Neustädtische Fischerstraße (von Mühlendamm bis Neustädt. Wassertorstraße)	C	C
Neustädtische Heidestraße	A 2	W 2
Neustädtische Wassertorstraße	C	C
Neustädtischer Markt	A 1	W 1
Nicolaiplatz (von Magdeburger Straße bis Neuendorfer Straße u. bis Plauer Straße)	A 1	W 1
Nicolaiplatz (Anlieferstraße und Stichstraße zur Schule)	A 2	W 2
Nikolaus-von-Halem-Straße	A 2	W 2
Nordring	C	C
Nußlocher Weg	C	C
Offenbachstraße	B	W 3
Oldenburger Straße	C	C
Oskar-Wiederholz-Straße	B	W 2
Otto-Gartz-Straße	C	C
Otto-Metzenthin-Straße	B	W 2
Otto-Sidow-Platz	C	C
Otto-Sidow-Straße	B	W 1
Packhofstraße	A 2	W 2
Pappelweg	C	C
Parduin	A 2	W 1
Pariser Straße	A 2	W 2
Parkstraße	D	W 3
Patendamm	B	W 3
Paterdamm (B 102)	E	W 1
Paterdamm (westlicher Abzweig zum Paterdammer Weg)	C	C
Paterdammer Weg	C	C
Pater-Grimm-Straße (von Erich-Knauf-Straße bis Nr. 4)	A 2	W 2
Pater-Grimm-Straße (von Werner-Seelenbinder-Straße bis Nr.5)	C	C
Paulinerstraße	A 2	W 2
Paul-Kaiser-Reka-Platz	C	C
Paul-Röstel-Straße (von Rathausstraße bis Erich-Baron-Straße)	B	W 2
Paul-Röstel-Straße (von Erich-Baron-Straße bis Friedhofstraße)	C	C
Petersilienstraße	A 2	W 3
Pfefferländer Weg	C	C
Pflegerdorf	C	C
Planeweg	C	C
Platanenweg	C	C
Platz der Einheit	C	C
Plauer Damm	D	W 3
Plauer Landstraße (von Quenzbrücke bis Klinikallee)	B	W 1
Plauer Landstraße (von Klinikallee bis Ortsende)	E	W 1
Plauer Landstraße (Abzweig zur Alten Plauer Brücke)	D	W 3

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Plauer Straße	A 2	W 1
Plauerhof	D	W 3
Plauerhof Siedlung	C	C
Postplatz	A 2	W 3
Potsdamer Landstraße	D	W 3
Potsdamer Straße	B	W 1
Prager Straße	A 2	W 2
Prignitzstraße (von Brielower Straße bis Werner-Seelenbinder-Straße)	A 2	W 2
Prignitzstraße (Weg zwischen Nr. 4 u. Brielower Straße 23)	C	C
Primelweg	C	C
Prötzelweg	C	C
Puschkinstraße	B	W 2
Quenzweg	E	W 1
Querstraße I	C	C
Querstraße II	C	C
Rathausstraße	B	W 2
Rathenower Landstraße (von Gördenallee bis Fohrder Landstraße)	B	W 1
Rathenower Landstraße (von Fohrder Landstraße bis Ortsende)	E	W 1
Rathenower Straße	A 2	W 1
Ratsweg	D	W 1
Reckahner Straße	E	W 1
Reckahner Weg	C	C
Regattaring	C	C
Reimerstraße	A 2	W 3
Reuscherstraße	A 2	W 3
Rhinweg	A 2	W 2
Riesaer Weg	C	C
Rietzer Straße	B	W 1
Rietzer Weg (von Belziger Chaussee bis Lehmberg)	D	W 3
Rietzer Weg (westlicher Abzweig zu Nr. 1 u. 2 und von Lehmberg bis Ende)	C	C
Ritterstraße	A 1	W 1
Robert-Koch-Straße	A 2	W 1
Robinienweg	C	C
Rochowstraße	A 2	W 1
Rosa-Luxemburg-Allee (von Upstallstraße bis Brahmstraße)	A 2	W 1
Rosa-Luxemburg-Allee (nördliche Parallelstraßen von Brahmstraße bis Tschirchdamm u. von Friedrich-Grasow-Straße bis W.-Alexis-Straße)	A 2	W 2
Rosa-Luxemburg-Allee (Nebenstraßen Nrn. 1, 3 bis 27, 4 bis 22, 52 bis 60, 53 und 55 bis 67)	C	C
Rosengasse	C	C
Rosenweg	B	W 2
Rotdornweg	C	C
Rudolf-Weber-Platz	B	W 1
Rüleckens Weg	C	C
Ruppinstraße	A 2	W 2
Rüsterweg	C	C
Saaringer Dorfstraße (von L 91 bis Buswendeschleife)	D	W 1
Saaringer Dorfstraße (Abzweig zu Nr. 1 A u. 1 B)	C	C
Saaringer Weg	C	C
Sachsenstraße	A 2	W 2
Sandberg	C	C
Sandfurthweg	C	C
Sankt Petri	B	W 2
Sankt-Annen-Promenade	D	W 3
Sankt-Annen-Straße	A 2	W 1
Sankt-Pauli-Kirchplatz	C	C
Schafdamm	C	C
Scheidtstraße	C	C
Schenkendorfweg	C	C
Scheppersteig	C	C
Schienenweg	C	C
Schifferring	C	C

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Schillerstraße	A 2	W 1
Schlangenpfad	C	C
Schleusenerstraße (von Willibald-Alexis-Straße bis Felsbergstraße)	A 2	W 2
Schleusenerstraße (Stichstraßen)	C	C
Schleusenweg	C	C
Schlossallee (von Berliner Straße bis Jeseriger Weg)	D	W 1
Schlossallee (Abzweig Richtung Havelufer, Stichstraße zur Str. Zum Gutshof, Zuwegungen zu Haus-Nr. 56, 58, 60, 62 u. 64)	C	C
Schloßstraße	C	C
Schmerzker Ring	C	C
Schmöllner Weg (von Wilhelmsdorf bis Bühnenhausbrücke)	D	W 1
Schmöllner Weg (Stichwege zu Nr. 24 bis Nr. 24 G und zu Nr. 27)	C	C
Schneeglöckchenring	C	C
Schubertstraße	B	W 3
Schulstraße (von Wusterwitzer Straße bis Am Lokwerk)	A 2	W 1
Schulstraße (Einbahnstraße zum Marktplatz)	B	W 2
Schumannstraße	B	W 3
Schusterstraße	A 2	W 3
Schützenworth	C	C
Schwarzer Weg	D	W 2
Schwarzwaldring	C	C
Seestraße (von Nr. 1 bis Nr. 11)	B	W 2
Seestraße (von Nr. 12 bis Nr. 49)	D	W 2
Sieberstraße	A 2	W 3
Siedlertrift	C	C
Siedlung	C	C
Siedlungsstraße (außer Nr. 17 bis 20)	D	W 2
Siedlungsstraße (Nr. 17 bis 20)	C	C
Signalstraße	B	W 2
Silostraße	A 2	W 3
Sommerweg	C	C
Sophienstraße (von Brahmsstraße bis Rathenower Landstraße)	A 2	W 1
Sophienstraße (südl. Parallelstraße östlich vom Tschirchdamm)	C	C
Spechtbogen	C	C
Spittastraße	B	W 2
Sprengelstraße	A 2	W 1
Starweg	B	W 3
Steinles Berg	C	C
Steinstraße	A 1	W 1
Steinstraße (Gasse zum Katharinenkirchplatz)	A 2	W 3
Strandweg	C	C
Straße zum Gut	C	C
Straße zum Wassersportheim	C	C
Stuttgarter Straße	B	W 2
Südring	B	W 3
Tannenweg	C	C
Thüringer Straße (von F.-Engels-Straße bis Woltersdorfer Straße und südliche Nebenstraßen)	A 2	W 2
Thüringer Straße (nördliche Nebenstraßen)	C	C
Tieckower Weg	C	C
Tiedestraße	B	W 3
Tismarstraße	A 2	W 3
Torfbogen	C	C
Trauerberg	A 2	W 1
Trennweg	C	C
Triftstraße	C	C
Triglafweg	A 2	W 1
Tschaikowskistraße	B	W 3
Tschirchdamm	A 2	W 1
Tulpenweg	C	C
Turmstraße	A 2	W 2
Uferstraße (von Bahnhofstraße bis Signalstraße und von Nr. 71 bis Gränertstraße)	B	W 1

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
Uferstraße (zwischen Signalstraße und Nr. 71)	E	W 1
Uferstraße (Nr. 1 bis 26)	C	C
Ulmenweg	C	C
Unter den Platanen	A 2	W 1
Upstallstraße	A 2	W 1
Veilchenweg	B	W 1
Venise-Gosnat-Straße (von Karl-Marx-Straße bis Sprengelstraße)	A 2	W 2
Venise-Gosnat-Straße (Einbahnstraße vor Nr. 43 - 45 u. Nr. 47-49)	C	C
Vereinsstraße	A 2	W 2
Viesener Straße (von Gränerbrücke bis Mahlenziener Straße)	D	W 2
Viesener Straße (von Mahlenziener Straße bis Ende Bebauung)	C	C
Vorwerkstraße	C	C
Waldstraße (von Lewaldstraße bis Charlottenhof)	D	W 3
Waldstraße (südl. Stichstraßen)	C	C
Walldorfer Weg	C	C
Wallpromenade	C	C
Wallstraße	C	C
Walther-Ausländer-Straße	A 2	W 1
Walther-Rathenau-Platz	A 2	W 3
Warschauer Straße	A 2	W 1
Wasserwerkstraße	C	C
Watstraße (Gerostraße bis GutsMuthsstraße)	A 2	W 3
Watstraße (Nr. 19 B bis 19 D)	C	C
Weberstraße (von Gördenallee bis Brucknerstraße)	B	W 3
Weberstraße (nördlich der Brucknerstraße)	C	C
Weidensteig	C	C
Weinmeisterweg	C	C
Wendgräben	C	C
Wendseeufer	C	C
Werderstraße	A 2	W 2
Werner-Seelenbinder-Straße	A 2	W 1
Weseramer Straße	C	C
Wiener Straße	A 2	W 1
Wiesenweg (von Franz-Ziegler-Straße bis Otto-Sidow-Straße)	B	W 2
Wiesenweg (nördlicher Abzweig zu den Nrn. 19, 21 u. 23)	C	C
Wilhelm-Gottschalk-Straße	C	C
Wilhelm-Meinicke-Straße	B	W 3
Wilhelmsdorf	E	W 1
Wilhelmsdorfer Landstraße (von Göttiner Straße bis Bahnübergang)	A 2	W 1
Wilhelmsdorfer Landstraße (ab Bahnübergang bis Planebrücke)	E	W 1
Wilhelmsdorfer Landstraße (Grundstückszuwegungen)	C	C
Wilhelmsdorfer Straße (Jacobstraße bis Wilhelmsdorfer Landstraße)	A 2	W 1
Wilhelmsdorfer Straße (Nr. 24 und 25)	A 2	W 3
Wilhelmsdorfer Straße (Abzweig Nr. 40 bis 41 B u. Stichstraße zwischen Nr. 59 u. 60)	C	C
Wilhelm-Weitling-Straße	A 2	W 3
Willibald-Alexis-Straße	A 2	W 2
Willi-Sänger-Straße (von August-Bebel-Straße bis Rathenower Straße)	A 2	W 1
Willi-Sänger-Straße (Stichstraße zu Nr. 35 und Nr. 37)	B	W 2
Windmühlenweg (von Am Anger bis Buswendeschleife)	D	W 1
Windmühlenweg (Buswendeschleife bis Fähre)	C	C
Wittstocker Gäßchen	C	C
Wollenweberstraße	A 2	W 3
Wolrad-Kreusler-Straße	C	C
Woltersdorfer Straße	B	W 1
Wredowplatz	C	C
Wredowstraße	A 2	W 2
Wuster Ring	C	C
Wuster Straße	D	W 1
Wusterauer Anger	A 2	W 2
Wusterwitzer Straße (von Am Seegarten bis Seestraße)	A 2	W 1
Wusterwitzer Straße (Einbahnstraße vom Marktplatz)	B	W 2
Wusterwitzer Straße (Abzweige von Nr. 32 B zu Nr. 37 A –G und Nr.43 bis 47		

Straße	Straßen- reinigung	Winter- dienst
sowie von Seestraße bis Am Gleisdreieck)	C	C
Zanderstraße	B	W 1
Zauchestraße	A 2	W 2
Ziegelstraße	A 2	W 1
Ziesarer Landstraße (von Wilhelmsdorfer Landstraße bis Wilhelmsdorf)	E	W 1
Ziesarer Landstraße (südl. Parallelstraße von Kiefernweg bis Birkenweg u. Abzweig zu Nr. 110 bis 114)	C	C
Zinnienweg	C	C
Zu den Eichen	C	C
Zu den Erdelöchern	C	C
Zu den Schinderfichten	C	C
Zum Alten Dorf	C	C
Zum Faulen Hund	C	C
Zum Gutshof	C	C
Zum Kirschberg	C	C
Zum Krugpark	C	C
Zum Quenzsee	C	C
Zur Drehscheibe (soweit die Straße nicht gesperrt ist)	B	W 2
Zwickauer Weg	C	C

Artikel 2

Diese Satzung tritt am 01.01.2018 in Kraft.

Brandenburg an der Havel, den 06.12.2017

gez. Steffen Scheller
Bürgermeister,
Allgemeiner Stellvertreter des Hauptverwaltungsbeamten

Ehrenamtliche Richterinnen und Richter in der Verwaltungsgerichtsbarkeit gesucht

Die fünfjährige Amtszeit der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter am Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg in Berlin endet am 18. August 2018.

Die fünfjährige Amtszeit der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter am Verwaltungsgericht Potsdam endet am 30. Juni 2018.

Aufgrund dessen sind Neuwahlen durchzuführen.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die in diesem verantwortungsvollen Ehrenamt tätig sein möchten und die persönlichen Voraussetzungen u. a. nach §§ 22 ff. der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) - insbesondere Wohnsitz in der Stadt Brandenburg an der Havel, Deutsche(r), Vollendung des 25. Lebensjahres - erfüllen, richten ihre schriftliche Bewerbung bis zum **05. Januar 2018** an das Rechtsamt/Büro SVV der Stadt Brandenburg an der Havel, Altstädtischer Markt 10, 14770 Brandenburg an der Havel (Tel.: 58 30 01; E-Mail: Rechtsamt@Stadt-Brandenburg.de).

Hierzu kann ein vom Verwaltungsgericht Potsdam zur Verfügung gestellter Fragebogen nebst Erklärung verwendet werden.

Es besteht die Möglichkeit, sich gleichzeitig für beide Gerichte zu bewerben.

Aus diesen Bewerbungen werden Vorschlagslisten aufgestellt und von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brandenburg an der Havel beschlossen. Die Vorschlagslisten werden dann dem Präsidenten des Oberverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg und dem Präsidenten des Verwaltungsgerichts Potsdam übermittelt. Dort wählt ein Ausschuss zur Wahl der ehrenamtlichen Richter/innen aus den von der Stadt Brandenburg an der Havel und anderen Kommunen übermittelten Vorschlagslisten die erforderliche Zahl von ehrenamtlichen Richtern/innen für die beiden Gerichte.

F r a g e b o g e n

(Die nachstehenden Fragen sind genau zu beantworten. Striche genügen nicht)

1. Name, Vornamen (Rufname unterstreichen):
ggf. Geburtsname: _____
2. Geburtstag: _____
3. Geburtsort, Kreis: _____
4. Wohnort, Straße, Haus-Nr.: _____
5. Staatsangehörigkeit: _____
6. Ausgeübter Beruf: _____
7. Haben Sie die Fähigkeit zur Bekleidung
öffentlicher Ämter durch strafgerichtliche
Verurteilung verloren? _____
8. Sind Sie wegen eines Verbrechens oder
eines vorsätzlichen Vergehens zu einer
Freiheitsstrafe von mehr als 6 Monaten
verurteilt worden? _____
9. War oder ist gegen Sie ein Ermittlungs-
verfahren wegen eines Verbrechens oder
Vergehens anhängig? (Bejahendenfalls
sind das Gericht und das Aktenzeichen
anzugeben) _____
10. Sind Sie in Vermögensverfall geraten?
(Einleitung eines Insolvenzverfahrens?) _____
11. Besitzen Sie das Wahlrecht zu der
gesetzgebenden Körperschaft des
Landes Brandenburg (Landtag)?
(Die Frage ist zu bejahen, wenn Sie
berechtigt sind, als Wähler an den
Brandenburger Wahlen teilzunehmen.) _____
12. Sind Sie
 - a) Mitglied des Bundestages, des Europäischen
Parlaments, des Landtages des Landes
Brandenburg oder einer kommunalen
Vertretungskörperschaft (ggf. welcher)?

 - b) hauptamtlicher Richter? _____
 - c) Beamter oder Angestellter im
öffentlichen Dienst? _____

d) Rechtsanwalt, Notar oder gehören Sie zu dem Personenkreis, der fremde Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig besorgt, z.B. als Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Steuerbevollmächtigter oder Rechtsbeistand?

13. Sind Sie bereits in der öffentlichen Verwaltung, in einer Körperschaft des öffentlichen Rechts oder in einer Anstalt des öffentlichen Rechts ehrenamtlich tätig?
(Bejahendenfalls bitte Institution und Art der Tätigkeit angeben)

14. Sind Sie bereits ehrenamtlicher Richter (Schöffe)?
(Bejahendenfalls bitte Gericht [Kammer, Senat] und Dauer der Amtsperiode angeben)

15. Würden Sie für den Fall Ihrer Wahl Ablehnungsgründe aufgrund des § 23 Abs. 1 der Verwaltungsgerichtsordnung geltend machen oder gemäß § 23 Abs. 2 der Verwaltungsgerichtsordnung einen Befreiungsantrag stellen?
(s. hierzu beiliegenden Auszug)
(Bejahendenfalls wären die Ablehnungsgründe näher zu bezeichnen)

Ich erkläre hiermit, dass ich die umstehenden Fragen wahrheitsgemäß beantwortet habe.

Bei eventuellen Rückfragen bin ich tagsüber telefonisch zu erreichen unter

Nr.: _____

(Vollständige Unterschrift, Datum)

Name: _____

Anschrift: _____

Erklärung

Gemäß § 44a Abs. 1 des Deutschen Richtergesetzes vom 19. April 1972 (BGBl. I S. 713), zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2515) soll zu dem Amt als ehrenamtlicher Richter nicht berufen werden, wer

1. gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat
oder
2. wegen einer Tätigkeit als hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik im Sinne des § 6 Abs. 4 des Stasi-Unterlagen-Gesetzes vom 20. Dezember 1991 (BGBl. I S. 2272) oder als diesen Mitarbeitern nach § 6 Abs. 5 des Stasi-Unterlagen-Gesetzes gleichgestellte Person für das Amt eines ehrenamtlichen Richter nicht geeignet ist.

Die o. g. Umstände liegen bei mir nicht vor.

Die o. g. Umstände liegen bei mir vor (Berufung zum/r ehrenamtlichen Richter/in evtl. nicht möglich).

Begründung:

Ich nehme außerdem zur Kenntnis, dass gemäß § 44b Abs. 1 des Deutschen Richtergesetzes ein ehrenamtlicher Richter von seinem Amt abzuberufen ist, wenn nachträglich in § 44a Abs. 1 des Gesetzes bezeichnete Umstände bekannt werden.

(Ort)

(Datum)

(Unterschrift)

Auszug aus der Verwaltungsgerichtsordnung

§ 20

Der ehrenamtliche Richter muß Deutscher sein. Er soll das 25. Lebensjahr vollendet und seinen Wohnsitz innerhalb des Gerichtsbezirks haben.

§ 21

(1) Vom Amt des ehrenamtlichen Richters sind ausgeschlossen

1. Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt worden sind,
2. Personen, gegen die Anklage wegen einer Tat erhoben ist, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann,
3. Personen, die nicht das Wahlrecht zu den gesetzgebenden Körperschaften des Landes besitzen.

(2) Personen, die in Vermögensverfall geraten sind, sollen nicht zu ehrenamtlichen Richtern berufen werden.

§ 22

Zu ehrenamtlichen Richtern können nicht berufen werden

1. Mitglieder des Bundestages, des Europäischen Parlaments, der gesetzgebenden Körperschaften eines Landes, der Bundesregierung oder einer Landesregierung,
2. Richter,
3. Beamte und Angestellte im öffentlichen Dienst, soweit sie nicht ehrenamtlich tätig sind,
4. Berufssoldaten und Soldaten auf Zeit,
 1. 4a. (weggefallen)
5. Rechtsanwälte, Notare und Personen, die fremde Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig besorgen.

§ 23

(1) Die Berufung zum Amt des ehrenamtlichen Richters dürfen ablehnen

6. 1. Geistliche und Religionsdiener,
2. Schöffen und andere ehrenamtliche Richter,
3. Personen, die zwei Amtsperioden lang als ehrenamtliche Richter bei Gerichten der allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit tätig gewesen sind,
4. Ärzte, Krankenpfleger, Hebammen,
5. Apothekenleiter, die keinen weiteren Apotheker beschäftigen,
6. Personen, die die Regelaltersgrenze nach dem Sechsten Buch Sozialgesetzbuch erreicht haben.

(2) In besonderen Härtefällen kann außerdem auf Antrag von der Übernahme des Amtes befreit werden.

Wasser- und Abwasserzweckverband Emster

Zweite Satzung zur Änderung der Neufassung der Satzung zur zentralen Schmutzwasserbeseitigung vom 10.01.2002

Die Verbandsversammlung hat auf Ihrer Sitzung am 27.11.2017 folgende Zweite Satzung zur Änderung der Neufassung der Satzung über die zentrale Schmutzwasserbeseitigung beschlossen:

Artikel 1

Die Neufassung der Satzung über die zentrale Schmutzwasserbeseitigung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Emster vom 10.01.2002 wird wie folgt geändert:

1. § 5 wird wie folgt geändert:

a) Nach Absatz 2 Ziffer 9 werden folgende neue Ziffern 10 und 11 eingefügt:

„10. Leitfähigkeit: 2000 µs

11. TOC (gesamter organischer Kohlenwasserstoff): < 400 mg/l.“

b) Die bisherige Ziffer 10 wird zu Ziffer 12.

2. § 14 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

„(2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 1.000,00 EURO geahndet werden. Die Geldbuße soll den wirtschaftlichen Vorteil, den der Täter aus der Ordnungswidrigkeit gezogen hat, übersteigen und kann den in Satz 1 festgelegten Rahmen überschreiten, wenn dieser hierzu nicht ausreicht.“

b) Nach Absatz 2 wird folgender Abs. 3 eingefügt:

„(3) Das Gesetz über Ordnungswidrigkeiten in der jeweils geltenden Fassung findet Anwendung; zuständige Verwaltungsbehörde ist der Verbandsvorsteher.“

3. Nach § 14 wird folgender § 15 einschließlich Überschrift eingefügt:

„§ 15 DIN-Normen

Die in Bezug genommenen DIN- und DIN EN-Normen können bei der Beuth Verlag GmbH, Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin, bezogen werden. Sie sind ferner beim Deutschen Patent- und Markenamt in München archivmäßig gesichert niedergelegt.“

4. Der bisherige § 15 wird zu § 16

Artikel 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Groß Kreutz (Havel), 30.11.2017

gez. Reth Kalsow
Verbandsvorsteher

* * *

Beitrags- und Kostenersatzsatzung zur zentralen Schmutzwasserbeseitigung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Emster (BKS)

Auf Grund der §§ 12 Abs. 2 und 18 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg vom 10. Juli 2014 (GVBl. I Nr. 32), der §§ 2 und 3 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I S. 286), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I Nr. 32) und der §§ 1, 2, 8 und 10 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) vom

31. März 2004 (GVBl. I S. 174), zuletzt geändert durch Art. 10 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I Nr. 32) hat die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Emster in ihrer Sitzung am 27.11.2017 nachfolgende Satzung beschlossen:

§ 1

Erhebung von Anschlussbeiträgen und Kostenersatz

- (1) Zum teilweisen Ersatz des Aufwandes für die Anschaffung, Herstellung, Erweiterung, Verbesserung und Erneuerung der zentralen öffentlichen Anlage zur Schmutzwasserbeseitigung (öffentliche Schmutzwasseranlage) und als Gegenleistung für die durch die Möglichkeit der Inanspruchnahme gebotenen wirtschaftlichen Vorteile erhebt der Zweckverband Anschlussbeiträge entsprechend nachfolgender Regelungen.
- (2) Zur Deckung der Kosten für die Herstellung, Erneuerung, Veränderung oder Beseitigung des Hausanschlusses an die zentrale öffentliche Anlage zur Schmutzwasserbeseitigung (öffentliche Schmutzwasseranlage) erhebt der Zweckverband einen Kostenersatz.

§ 2

Gegenstand der Beitragspflicht

- (1) Der Beitragspflicht unterliegen Grundstücke, die an die zentrale öffentliche Schmutzwasseranlage angeschlossen werden können, für die ein Anschlussrecht besteht und
 - a) für die eine bauliche oder gewerbliche Nutzung, bei der Schmutzwasser anfällt oder anfallen kann, festgesetzt ist, sobald sie bebaut oder gewerblich genutzt werden dürfen oder
 - b) für die eine bauliche oder gewerbliche Nutzung nicht festgesetzt ist, wenn sie innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteils liegen und bebaubar oder gewerblich so nutzbar sind, dass Schmutzwasser anfällt oder anfallen kann oder wenn sie im Außenbereich tatsächlich so baulich oder gewerblich genutzt werden, dass Schmutzwasser anfällt oder anfallen kann.
- (2) Grundstück im Sinne dieser Satzung ist - unabhängig von der Eintragung im Liegenschaftskataster und Grundbuch und ohne Rücksicht auf die Grundstücksbezeichnung - jeder zusammenhängende Grundbesitz, der eine selbständige, wirtschaftliche Einheit bildet.

§ 3

Beitragssatz

Der Beitragssatz für die Herstellung der zentralen öffentlichen Schmutzwasseranlage beträgt 2,41 Euro je m² der nach § 4 ermittelten modifizierten Grundstücksfläche.

§ 4

Beitragsmaßstab

- (1) Maßstab für den Anschlussbeitrag ist die mit einem Modifizierungsfaktor vervielfachte Grundstücksfläche (modifizierte Grundstücksfläche).
- (2) Als anrechenbare Grundstücksfläche gilt
 - a) bei Grundstücken im Bereich eines Bebauungsplanes die gesamte Fläche, wenn für das Grundstück im Bebauungsplan bauliche oder gewerbliche Nutzung festgesetzt ist,
 - b) bei Grundstücken, die über die Grenzen eines Bebauungsplanes in den Außenbereich (§ 35 BauGB) hineinreichen, die Fläche, für die im Bebauungsplan eine bauliche oder gewerbliche Nutzung festgesetzt ist,
 - c) bei Grundstücken, die über die Grenzen eines Bebauungsplanes, der eine bauliche oder gewerbliche Nutzung festsetzt, in den unbeplanten Innenbereich (§ 34 BauGB) hineinreichen, die gesamte Fläche des Grundstücks,
 - d) bei Grundstücken, die im Geltungsbereich einer Satzung nach § 34 Abs. 4 Baugesetzbuch liegen und bei Grundstücken, die über die Grenzen einer solchen Satzung hinaus reichen, diejenige Fläche, die von der Satzung dem Innenbereich zugeordnet wird,
 - e) bei Grundstücken, die weder im Geltungsbereich eines Bebauungsplanes noch einer Innenbereichssatzung liegen, aber innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteiles (§ 34 BauGB), die Gesamtfläche des Grundstücks,
 - f) bei Grundstücken, die über die Grenze des im Zusammenhang bebauten Ortsteils in den Außenbereich hineinreichen, die Fläche im Bereich des im Zusammenhang bebauten Ortsteils,
 - g) bei Grundstücken, die über die sich nach Buchstabe b) bis f) ergebenden Grenzen hinaus bebaut oder gewerblich genutzt sind, die Fläche zwischen der jeweiligen Straßengrenze und einer Parallelen hierzu, die in einer Tiefe verläuft, die der übergreifenden Bebauung oder gewerblichen Nutzung entspricht,
 - h) bei bebauten Grundstücken im Außenbereich (§ 35 BauGB) die Grundfläche der an die öffentliche Schmutzwasseranlage angeschlossenen oder anschließbaren Gebäude (gemessen an den

Außenmauern) dividiert durch die Grundflächenzahl 0,2. Die so ermittelte Fläche wird diesen Baulichkeiten dergestalt zugeordnet, dass ihre Grenzen jeweils im gleichen Abstand von den Außenwänden der Baulichkeit verlaufen, wobei bei einer Überschreitung der Grundstücksgrenze durch diese Zuordnung eine gleichmäßige Flächenergänzung auf dem Grundstück erfolgt. Sollte die so ermittelte Fläche im Einzelfall dem wirtschaftlichen Vorteil nicht entsprechen, ist die bevorteilte Grundstücksfläche vor Ort nach den tatsächlichen Gegebenheiten zu ermitteln.

- i) bei Grundstücken im Außenbereich (§ 35 BauGB), die zwar nicht mit einem Gebäude bebaut sind, aber gewerblich oder in sonstiger Weise genutzt werden (z. B. Lagerplätze, Zeltplätze, Festplätze) und für die eine Anschlussmöglichkeit an die öffentliche Schmutzwasseranlage besteht, diejenige Fläche des Grundstücks, die durch diese Anschlussmöglichkeit unter Beachtung des wirtschaftlichen Grundstücksbegriffs einen wirtschaftlichen Vorteil erlangt.
- (3) Die nach Abs. 2 ermittelte Fläche wird entsprechend der Ausnutzbarkeit mit einem Nutzungsfaktor vervielfacht, der im Einzelnen beträgt:
 - a) bei einer Bebauung mit einem Vollgeschoss 1,0
 - b) für jedes weitere Vollgeschoss weitere 0,25.
 - (4) Vollgeschosse sind oberirdische Geschosse, die über mindestens zwei Drittel ihrer Grundfläche eine Höhe von mindestens 2,30 m haben. Oberirdische Geschosse sind Geschosse, deren Deckenoberkante im Mittel mehr als 1,40 m über die Geländeoberfläche hinausragt. Geschosse, die ausschließlich zur Unterbringung haustechnischer Anlagen dienen (Installationsgeschosse) gelten nicht als Vollgeschosse.
 - (5) Für Grundstücke innerhalb eines Bebauungsplangebietes gilt als Zahl der Vollgeschosse die nach dem Bebauungsplan höchstzulässige Zahl der Vollgeschosse im Sinne des Abs. 4. Weist der Bebauungsplan statt der Geschossezahl eine Baumassenzahl aus, gilt als Zahl der Vollgeschosse in Gewerbe-, Industrie- und Sondergebieten im Sinne von § 11 Abs. 3 Baunutzungsverordnung die Baumassenzahl geteilt durch 3,5, in allen anderen Baugebieten die Baumassenzahl geteilt durch 2,3. Ist nur die zulässige Höhe der baulichen Anlage festgesetzt, gilt in Gewerbe-, Industrie- und Sondergebieten im Sinne von § 11 Abs. 3 Baunutzungsverordnung die durch 3,5 und in allen anderen Baugebieten die durch 2,3 geteilte höchstzulässige Baugebäudehöhe als Zahl der Vollgeschosse. Nachkommastellen werden auf die nächste ganze Zahl kaufmännisch gerundet. Ist tatsächlich eine höhere als die nach den Sätzen 1 – 4 ermittelte Zahl der Vollgeschosse vorhanden oder genehmigt, so ist diese zugrunde zu legen.
 - (6) Sind im Bebauungsplan nur eine Grundflächenzahl und eine Geschossflächenzahl festgesetzt, so gilt als Zahl der zulässigen Vollgeschosse die Geschossflächenzahl geteilt durch die Grundflächenzahl. Nachkommastellen werden auf die nächste ganze Zahl kaufmännisch gerundet. Ist tatsächlich eine höhere als die nach den Sätzen 1-2 ermittelte Zahl der Vollgeschosse vorhanden oder genehmigt, so ist diese zugrunde zu legen.
 - (7) Für Grundstücke innerhalb eines im Zusammenhang bebauten Ortsteiles (§ 34 BauGB) und in Gebieten, für die ein Bebauungsplan weder die Geschossezahl noch die Höhe baulicher Anlagen oder die Baumassenzahl noch die Grundflächenzahl und die Geschossflächenzahl festsetzt, ist
 - a) bei bebauten Grundstücken die Zahl der tatsächlich vorhandenen Vollgeschosse im Sinne des Abs. 4, mindestens jedoch die Zahl der nach Maßgabe des § 34 BauGB oder – soweit dieser nicht einschlägig ist – der sonstigen baurechtlichen Vorschriften zulässigen Vollgeschosse,
 - b) bei unbebauten aber bebaubaren Grundstücken die Zahl der nach Maßgabe des § 34 BauGB oder – soweit dieser nicht einschlägig ist – der sonstigen baurechtlichen Vorschriften zulässigen Vollgeschosse im Sinne des Abs. 4 maßgebend.
 - (8) Bei bebauten Grundstücken in Außenbereich (§ 35 BauGB) richtet sich der Nutzungsfaktor nach der Zahl der tatsächlich vorhandenen Vollgeschosse im Sinne des Abs. 4.
 - (9) Grundstücke, die bebaubar sind oder gewerblich bzw. in vergleichbarer sonstiger Weise genutzt werden dürfen, ohne dass eine Bebauung mit einem Vollgeschoss i. S. d. Abs. 4 zulässig ist, gelten als mit einem Vollgeschoss bebaubare Grundstücke. Tatsächlich bebaute oder gewerblich bzw. vergleichbar in sonstiger Weise genutzte Grundstücke im Außenbereich, bei denen keine Bebauung vorhanden ist oder die vorhandene Bebauung kein Vollgeschoss i. S. d. Abs. 4 erreicht, gelten als mit einem Vollgeschoss bebaute Grundstücke.
 - (10) Vergrößert sich die Fläche eines Grundstückes, für das bereits eine Beitragspflicht entstanden ist oder das beitragsfrei an die öffentliche Schmutzwasseranlage angeschlossen wurde (z.B. durch Zukauf), so unterliegen die zugehenden Flächen der Beitragspflicht nach Maßgabe der Absätze 1 bis 9, soweit für sie noch keine Beitragspflicht entstanden ist.
 - (11) Sind auf einem Grundstück bauliche Anlagen mit unterschiedlicher Geschossezahl zulässig oder vorhanden, ist die höchste Zahl der Vollgeschosse maßgebend.

§ 5 Entstehung der Beitragspflicht

- (1) Die Beitragspflicht entsteht, sobald das Grundstück an die öffentliche Einrichtung angeschlossen werden kann.
- (2) Liegt der nach Abs. 1 maßgebliche Zeitpunkt vor dem Inkrafttreten dieser Satzung, entsteht die Beitragspflicht mit dem Inkrafttreten dieser Satzung.
- (3) Im Falle des § 4 Absatz 10 entsteht die Beitragspflicht, wenn die Vergrößerung des Grundstückes im Grundbuch eingetragen ist.

§ 6 Ablösung

- (1) Der erstmalige Anschlussbeitrag im Sinne von § 2 kann vor Entstehung der Beitragspflicht abgelöst werden.
- (2) Die Ablösung wird im Einzelfall zwischen dem Zweckverband und dem Grundstückseigentümer, dem Erbbauberechtigten oder Nutzer im Sinne des § 8 Absatz 2 KAG durch Vertrag vereinbart.
- (3) Der Betrag der Ablösung ist nach Maßgabe dieser Satzung zu ermitteln.

§ 7 Vorausleistung

- (1) Der Zweckverband kann Vorausleistungen in Höhe der voraussichtlichen endgültigen Beitragsschuld verlangen, sobald mit der Durchführung der Maßnahme begonnen worden ist. Vorausleistungen werden vom Zweckverband nicht verzinst.
- (2) Die Vorausleistung wird durch Vorausleistungsbescheid festgesetzt und ist einen Monat nach Bekanntgabe des Vorausleistungsbescheides fällig.
- (3) Die Vorausleistung ist mit der endgültigen Beitragsschuld zu verrechnen, auch wenn der Vorausleistende nicht beitragspflichtig ist.

§ 8 Festsetzung und Fälligkeit des Anschlussbeitrages

Der Anschlussbeitrag wird durch Beitragsbescheid festgesetzt und ist einen Monat nach Bekanntgabe des Beitragsbescheides fällig.

§ 9 Beitragspflichtiger

- (1) Beitragspflichtig ist derjenige, der im Zeitpunkt des Erlasses des Beitragsbescheides Grundstückseigentümer ist. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht belastet, so tritt an die Stelle des Eigentümers der Erbbauberechtigte. Besteht für das Grundstück ein Nutzungsrecht, so tritt der Nutzer an die Stelle des Eigentümers. Nutzer sind die in § 9 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2457) genannten natürlichen oder juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts.

Die Beitragspflicht des Nutzers entsteht nur, wenn zum Zeitpunkt des Erlasses des Beitragsbescheides das Wahlrecht über die Bestellung eines Erbbaurechts oder den Ankauf des Grundstückes gemäß §§ 15 und 16 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes bereits ausgeübt und gegen den Anspruch des Nutzers keine der nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz statthafter Einreden und Einwendungen geltend gemacht worden sind; andernfalls bleibt die Beitragspflicht des Grundstückseigentümers unberührt.

- (2) Mehrere Beitragspflichtige haften als Gesamtschuldner.

§ 10 Pflichten des Beitragsschuldners

Der Beitragsschuldner ist verpflichtet, dem Zweckverband die für das Entstehen der Beitragspflicht oder die Höhe der Beitragsschuld maßgeblichen Veränderungen unter Vorlage entsprechender Nachweise unverzüglich zu melden und über die Veränderungen auf Verlangen des Zweckverbandes weitere Auskünfte zu erteilen.

§ 11
Auskunfts- und Duldungspflichten

Der Beitragsschuldner hat alle für die Ermittlung des Beitrages erforderlichen Auskünfte in der vom Zweckverband vorgegebenen Frist zu erteilen sowie die zum Nachweis erforderlichen Unterlagen zu überlassen.

Der Beitragsschuldner hat zu dulden, dass Beauftragte des Zweckverbandes das Grundstück betreten, um die Bemessungsgrundlagen festzustellen oder zu überprüfen.

§ 12
Kostenersatz für Hausanschlüsse

- (1) Die Kosten für die Herstellung, Erneuerung, Veränderung und Beseitigung sowie die Kosten für die Unterhaltung für Hausanschlüsse sind dem Zweckverband in der tatsächlich entstandenen Höhe zu ersetzen.
- (2) Erhält ein Grundstück auf Antrag mehrere Hausanschlüsse, so wird der Ersatzanspruch für jeden Anschluss berechnet.
- (3) Erhalten mehrere Grundstücke einen gemeinsamen Hausanschluss, ist für die Teile des Hausanschlusses, die ausschließlich einem der beteiligten Grundstücke dienen, allein der Eigentümer oder Nutzungsberechtigte des betreffenden Grundstückes ersatzpflichtig. Soweit der gemeinsame Hausanschluss mehreren Grundstücken gemeinsam dient, sind die Eigentümer oder Nutzungsberechtigten der beteiligten Grundstücke zu gleichen Anteilen ersatzpflichtig.

§ 13
**Kostenersatzpflichtiger, Entstehen der Kostenersatzpflicht,
Festsetzung und Fälligkeit des Kostenersatzes, Vorausleistung**

- (1) Für die Bestimmung des Kostenersatzpflichtigen gilt § 9 dieser Satzung entsprechend.
- (2) Die Kostenersatzpflicht entsteht mit der endgültigen Herstellung des Hausanschlusses, im Übrigen mit der Beendigung der Maßnahme.
- (3) Der Kostenersatz wird durch Kostenersatzbescheid festgesetzt und ist einen Monat nach Bekanntgabe des Kostenersatzbescheides fällig.
- (4) Für Erhebungen von Vorausleistungen auf den künftigen Kostenersatzanspruch gilt § 7 dieser Satzung entsprechend.

§ 14
Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig
 - a) entgegen § 10 maßgebliche Veränderungen nicht, nicht wahrheitsgemäß oder nicht rechtzeitig meldet, Nachweise nicht, nicht wahrheitsgemäß oder nicht rechtzeitig beibringt oder weitere Auskünfte nicht, nicht fristgemäß oder falsch erteilt,
 - b) entgegen § 11 Satz 1 Auskünfte nicht, nicht fristgemäß oder falsch erteilt,
 - c) entgegen § 11 Satz 2 nicht duldet, dass Beauftragte des Zweckverbandes das Anlagegrundstück betreten, um die Bemessungsgrundlagen festzustellen oder zu überprüfen.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden. Die Höhe der Geldbuße beträgt bis zu 1.000 Euro.
- (3) Zuständige Verwaltungsbehörde für die Ahndung von Ordnungswidrigkeiten ist der Vorstandsvorsteher des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Emster.

§ 15
In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2011 in Kraft.

Groß Kreutz (Havel), 30.11.2017

gez. Reth Kalsow
Verbandsvorsteher

* * *

Satzung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Emster über die dezentrale Entsorgung von Schmutzwasser aus abflusslosen Sammelgruben und nicht separiertem Klärschlamm aus Kleinkläranlagen

Auf der Grundlage des § 3 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) vom 18. Dezember 2007 (GVBl. I/07, [Nr. 19] S. 286), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I/14, [Nr. 32], der §§ 12 und 18 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit im Land Brandenburg (GKG) vom 10. Juli 2014, der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Brandenburg (KAG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. März 2004 (GVBl. I/04, [Nr. 08], S. 174), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 10. Juli 2014 (GVBl. I/14, [Nr. 32]) und des § 66 des Brandenburgischen Wassergesetzes (BbgWG) vom 02. März 2012, zuletzt geändert durch Artikel 2 Abs 8 des Gesetzes vom 25. Januar 2016 (GVBl. I/16, [Nr.5]) hat die Verbandsversammlung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Emster in ihrer Sitzung am 27.11.2017 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Geltungsbereich, Zweckbestimmung

- (1) Der Zweckverband besorgt nach Maßgabe dieser Satzung die Entleerung, Abfuhr und Behandlung von Schmutzwasser aus abflusslosen Sammelgruben und Klärschlamm aus Kleinkläranlagen (dezentrale Entsorgung).
- (2) Der Zweckverband kann sich zur Durchführung der dezentralen Entsorgung Dritter bedienen.

§ 2

Grundstücksbegriff – Grundstückseigentümer

Grundstück im Sinne dieser Satzung ist jedes räumlich zusammenhängende und einem gemeinsamen Zweck dienende Grundeigentum desselben Eigentümers, das eine selbständige wirtschaftliche Einheit bildet, auch wenn es sich um mehrere Grundstücke oder Teile von Grundstücken im Sinne des Grundbuchrechts handelt.

§ 3

Begriffsbestimmungen

- (1) Abwasser im Sinne dieser Satzung ist das durch häuslichen, gewerblichen, landwirtschaftlichen oder sonstigen Gebrauch in seinen Eigenschaften veränderte und das bei Trockenwetter damit zusammen abfließende und gesammelte Wasser (Schmutzwasser) sowie das von Niederschlägen aus dem Bereich von bebauten oder befestigten Flächen gesammelt abfließende Wasser (Niederschlagswasser). Als Schmutzwasser gelten auch die aus Anlagen zum Behandeln, Lagern und Ablagern von Abfällen und Futtermitteln austretenden und gesammelten Flüssigkeiten.
- (2) Abflusslose Sammelgruben sammeln das auf dem Grundstück anfallende Schmutzwasser, ohne es einer weiteren Behandlung zu unterziehen.
- (3) Kleinkläranlagen sind Schmutzwasserbehandlungsanlagen, die für einen Schmutzwasseranfall von bis zu 8 m³ täglich bemessen sind.
- (4) Nicht separierter Klärschlamm ist das in der mechanischen Vorbehandlungsstufe der Kleinkläranlage mit dem Abwasser und Feststoffen vorliegende Gemisch, das im Sinne der Nr. 1020 der DIN EN 1085 vom Abwasser abtrennbar ist. Nicht separierter Klärschlamm ist kein Klärschlamm im Sinne des § 2 Abs. 2 Satz 1 Klärschlammverordnung, sondern unbehandelter Fäkalschlamm.
- (5) Grundstücksentwässerungsanlagen sind alle Anlagen eines Grundstücks zur Sammlung oder Behandlung von häuslichem oder in der Beschaffenheit ähnlichem Schmutzwasser. Dazu zählen insbesondere die Kleinkläranlagen und die abflusslosen Sammelgruben.
- (6) Zur dezentralen öffentlichen Schmutzwasseranlage gehören alle Vorkehrungen und Einrichtungen zur Abfuhr und Behandlung von Schmutzwasser aus abflusslosen Sammelgruben und nicht separiertem Klärschlamm aus Kleinkläranlagen außerhalb des zu entwässernden Grundstücks.

§ 4

Anschluss- und Benutzungsrecht

- (1) Jeder Grundstückseigentümer ist berechtigt nach Maßgabe dieser Satzung die Entsorgung des Schmutzwassers aus abflusslosen Sammelgruben und des nicht separierten Klärschlammes aus Kleinkläranlagen zu verlangen.
- (2) Das Anschluss- und Benutzungsrecht erstreckt sich nur auf solche Grundstücke, auf denen das dort anfallende Schmutzwasser nicht in eine Sammelkanalisation mit Sammelkläranlage eingeleitet werden

kann. Welche Grundstücke durch eine Sammelkanalisation erschlossen werden, bestimmt der Zweckverband.

- (3) Ein Anschluss- und Benutzungsrecht besteht nicht, soweit der Zweckverband nicht abwasserbeseitigungspflichtig ist.
- (4) Stammt das Schmutzwasser nicht aus ausschließlich häuslichen Schmutzwässern, kann der Zweckverband den Nachweis verlangen, dass es sich nicht um vom Anschluss- und Benutzungsrecht ausgeschlossen Schmutzwasser handelt.

§ 5

Anschluss- und Benutzungszwang

- (1) Zu Entsorgung der Grundstücksentwässerungsanlagen sind die Grundstücke einschließlich der Bestandteile und etwaigen Zubehörs so herzurichten, dass die Übernahme und Abfuhr des Schmutzwassers bzw. des Klärschlammes nicht behindert wird. Der Zweckverband kann dabei insbesondere verlangen, dass die Zufahrt zu den Grundstücksentwässerungsanlagen ermöglicht und instand gehalten wird und dass störende Bepflanzungen und Überschüttungen von Schachtdeckeln beseitigt werden.
- (2) Jeder benutzungsberechtigte Grundstückseigentümer ist verpflichtet, alles Schmutzwasser der abflusslosen Sammelgrube bzw. der Kleinkläranlage zuzuführen und den gesamten nicht separierten Klärschlamm bzw. das gesamte gesammelte Schmutzwasser dem Zweckverband zu überlassen.
- (3) Der abflusslosen Sammelgrube bzw. der Kleinkläranlage darf kein Schmutzwasser zugeführt werden, zu dessen Behandlung sie bestimmungsgemäß nicht geeignet oder vorgesehen ist.
- (4) Zur Einhaltung der Einleitbedingungen sind die Grundstückseigentümer und alle Benutzer der Grundstücke verpflichtet.

§ 6

Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang

- (1) Von der Verpflichtung zum Anschluss oder zur Benutzung kann auf Antrag ganz oder zum Teil befreit werden, wenn der Anschluss oder die Benutzung aus besonderen Gründen auch unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Gemeinwohls, insbesondere dem öffentlichen Interesse an der Inanspruchnahme der öffentlichen Schmutzwasserbeseitigungsanlage und der öffentlichen Gesundheitspflege nicht zumutbar ist. Der Antrag auf Befreiung ist unter Angabe der Gründe schriftlich bei dem Zweckverband einzureichen.
- (2) Die Befreiung kann befristet, unter Bedingungen, Auflagen und Widerrufsvorbehalt erteilt werden.

§ 7

Sondereinbarungen

Ist der Eigentümer nicht zum Anschluss oder zur Benutzung berechtigt oder verpflichtet, so kann der Zweckverband durch Vereinbarung ein besonderes Benutzungsverhältnis begründen, wobei die Bestimmungen dieser Satzung sinngemäß Anwendung finden. Ausnahmsweise kann in der Sondereinbarung Abweichendes bestimmt werden, soweit dies sachgerecht ist.

§ 8

Grundstücksentwässerungsanlage

- (1) Jedes Grundstück, das gemäß dieser Satzung der öffentlichen Schmutzwasserentsorgung durch den Zweckverband unterliegt, ist vom Grundstückseigentümer mit einer eigenen Grundstücksentwässerungsanlage zu versehen, die entsprechend den hierfür geltenden Bestimmungen, insbesondere den DIN-Vorschriften (DIN 1986-30, DIN 1986-100, DIN 4261) und nach den anerkannten Regeln der Technik herzustellen, zu betreiben, zu unterhalten und zu ändern ist. Ihr Zustand muss ein sicheres und gefahrloses Entsorgen gewährleisten. Grundstücksentwässerungsanlagen müssen wasserdicht und ausreichend groß sein. Neu zu errichtende abflusslose Sammelgruben sollen bei einer Nutzung des Grundstücks zu Wohnzwecken ein Volumen von mindestens 10 m³ und bei Grundstücken mit Wochenendhäusern von 2 m³ aufweisen. Auf Verlangen des Zweckverbandes hat der Grundstückseigentümer die Erfüllung dieser Bestimmungen nachzuweisen; insbesondere kann der Zweckverband vom Grundstückseigentümer einen Dichtheitsnachweis für die abflusslose Sammelgrube gemäß DIN EN 1610 verlangen.
- (2) Der Zweckverband kann Ausnahmen für zwei oder mehrere Grundstücke mit einer gemeinsamen Grundstücksentwässerungsanlage zulassen.
- (3) Die Grundstücksentwässerungsanlage ist auf dem anzuschließenden Grundstück so zu erstellen und zu unterhalten, dass die Abfuhr des Schmutzwassers durch Entsorgungsfahrzeuge möglich ist.

- (4) Entspricht eine Grundstücksentwässerungsanlage nicht den Anforderungen nach Absätzen 1 – 3, so hat der Grundstückseigentümer die Mängel zu beseitigen und die Grundstücksentwässerungsanlage in einen ordnungsgemäßen Zustand zu bringen. Der Zweckverband kann im Einzelfall Anordnungen zur Erreichung eines ordnungsgemäßen Zustandes erlassen. Die für die Mängelbeseitigung entstehenden Kosten trägt allein der Grundstückseigentümer.
- (5) Der Zweckverband ist berechtigt, unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen die Daten über die Grundstücksentwässerungsanlagen zu erheben und in einem Kataster zu speichern.

§ 9

Herstellung und Prüfung der Grundstücksentwässerungsanlage

- (1) Die Grundstückseigentümer haben dem Zweckverband den Beginn des Herstellens, des Änderns oder des Ausführens größerer Unterhaltungsarbeiten zwei Wochen vorher schriftlich anzuzeigen. Bevor eine Grundstücksentwässerungsanlage hergestellt oder geändert wird, sind dem Zweckverband mit der Anzeige die Bauunterlagen einzureichen. Sofern nicht schon vorhanden, sind ferner ein Lageplan des zu entwässernden Grundstücks im Maßstab 1:1.000 sowie ein Grundriss- und Flächenplan im Maßstab ein 1:100, aus denen der Verlauf der Leitungen, die Grundstücksentwässerungsanlage und die befestigte Zufahrt für die Entsorgung ersichtlich sind, einzureichen.
- (2) Der Zweckverband ist berechtigt, die Arbeiten zu überprüfen. Rohrgräben dürfen nur mit vorheriger Zustimmung des Zweckverbandes verfüllt werden; dies gilt nicht, wenn die Herstellung durch eine vom Zweckverband zugelassene Installationsfirma vorgenommen wird. Die Abnahme erfolgt unverzüglich nach Anzeige der Fertigstellung der Grundstücksentwässerungsanlage.
- (3) Festgestellte Mängel sind innerhalb einer vom Zweckverband zu setzenden angemessenen Frist durch die Grundstückseigentümer zu beseitigen. Die Beseitigung der Mängel ist dem Zweckverband zur Nachprüfung anzuzeigen.
- (4) Grundstücksentwässerungsanlagen dürfen nur mit Zustimmung des Zweckverbandes nach Vorlage des Abnahmeprotokolls und des Dichtigkeitsnachweises in Betrieb genommen werden.
- (5) Die Prüfung der Grundstücksentwässerungsanlage durch den Zweckverband befreit den Grundstückseigentümer, den Bauherrn, den ausführenden Unternehmer und den Planer nicht von der Verantwortung für die vorschriftsmäßige und fehlerfreie Planung und Ausführung der Anlage.
- (6) Sofern nicht schon geschehen, sind beim Inkrafttreten dieser Satzung bereits vorhandene Grundstücksentwässerungsanlagen dem Zweckverband binnen drei Monaten anzuzeigen. Dieser kann bei berechtigtem Interesse die Vorlage der in Abs. 1 genannten Unterlagen verlangen.
- (7) Eigentümer haben den Zustand, die Unterhaltung und den Betrieb der Kleinkläranlagen gemäß § 75 Brandenburgisches Wassergesetz und entsprechend ihrer wasserrechtlichen Erlaubnis zu überwachen und hierfür Aufzeichnungen anzufertigen. Die Aufzeichnungen sind dem Zweckverband auf Verlangen vorzulegen.

§ 10

Überwachung

- (1) Der Zweckverband ist befugt, die Grundstücksentwässerungsanlagen jederzeit zu überprüfen, Schmutzwasser- und Schlammproben zu entnehmen und Messungen durchzuführen. Zu diesem Zweck ist den Beauftragten des Zweckverbandes, die sich auf Verlangen auszuweisen haben, ungehindert Zugang zu allen Anlageteilen zu gewähren und sind die notwendigen Auskünfte zu erteilen.
- (2) Wird der Grundstücksentwässerungsanlage nicht ausschließlich häusliches Schmutzwasser zugeführt, kann der Zweckverband den Einbau und den Betrieb von Überwachungseinrichtungen verlangen.
- (3) Die Grundstückseigentümer haben Störungen und Schäden an den Grundstücksentwässerungsanlagen unverzüglich dem Zweckverband anzuzeigen.
- (4) Die Verpflichtungen nach den Absätzen 1 bis 3 gelten auch für die Nutzer der Grundstücke. Nach anderen Vorschriften bestehende Bau-, Betriebs- und Sorgfaltspflichten des Grundstückseigentümers oder des Nutzers bleiben unberührt.

§ 11

Stillegung von Entwässerungsanlagen auf dem Grundstück

Die abflusslose Sammelgrube bzw. die Kleinkläranlage, die der Beseitigung des auf dem Grundstück anfallenden Schmutzwassers diene und nicht als Bestandteil der angeschlossenen Grundstücksentwässerungsanlage genehmigt ist, hat der Grundstückseigentümer innerhalb von zwei Monaten auf seine Kosten so herzurichten,

dass sie für die Aufnahme oder Ableitung von Schmutzwasser nicht mehr benutzt werden kann, wenn das Grundstück an eine öffentliche Entwässerungsanlage angeschlossen ist und das Schmutzwasser in eine Sammelkanalisation mit Sammelkläranlage eingeleitet werden kann.

§ 12 Entleerung

- (1) Die Entleerung der abflusslosen Sammelgruben und der Kleinkläranlagen erfolgt durch den vom Zweckverband beauftragten Betreiber der öffentlichen dezentralen Schmutzwasseranlage oder durch von diesem beauftragte Abfuhrunternehmer. Das Abfuhrunternehmen wird ortsüblich bekannt gemacht. Den Vertretern des Zweckverbandes oder seinen Beauftragten ist ungehindert Zutritt zu den Grundstücksentwässerungsanlagen zu gewähren sowie ist das Betreten und Befahren seines Grundstückes zum Zwecke der Entsorgung zu dulden.
- (2) Der Zweckverband bestimmt die Tage, zu dem die Durchführung der Entsorgung beabsichtigt ist. Ein Anspruch des Benutzers besteht insoweit nicht. Der Grundstückseigentümer hat die Entleerung einer Kleinkläranlage oder einer abflusslosen Sammelgrube so rechtzeitig beim Abfuhrunternehmen zu beantragen, dass die Kleinkläranlage bzw. Sammelgrube bis zum Entsorgungstermin weiter genutzt werden kann, mindestens jedoch fünf Werktagen vor der beabsichtigten Entleerung. Ein Anspruch des Grundstückseigentümers auf Entleerung zu selbst bestimmten Zeiten besteht nicht.
- (3) Der Grundstückseigentümer kann bei Bedarf einen zusätzlichen Entsorgungstermin beantragen; der Zweckverband entscheidet über diesen Antrag unter Berücksichtigung der betrieblichen Erfordernisse der öffentlichen dezentralen Schmutzwasserentsorgung.
- (4) Der Inhalt der Grundstücksentwässerungsanlagen geht mit der Abfuhr in das Eigentum des Zweckverbandes über. Der Zweckverband ist nicht verpflichtet, in diesen Stoffen nach verlorenen Gegenständen zu suchen oder suchen zu lassen. Werden darin Wertgegenstände gefunden, sind sie als Fundsache zu behandeln.
- (5) Die Grundstücksentwässerungsanlage ist nach der Entsorgung gemäß der Betriebsanleitung unter Beachtung der DIN-Vorschriften und der wasserrechtlichen Erlaubnis wieder in Betrieb zu nehmen.
- (6) Die Entleerung des Schmutzwassers aus abflusslosen Sammelgruben erfolgt nach Bedarf, mindestens jedoch einmal jährlich. Bei Kleinkläranlagen erfolgt die Entsorgung nach Bedarf, mindestens jedoch einmal jährlich, soweit nicht der Grundstückseigentümer nachweist, dass nach den einschlägigen technischen Normen (z. B. DIN 4261) eine weniger häufige Entsorgung technisch und rechtlich zulässig und ausreichend ist. Erfolgt in einem Kalenderjahr keine Entsorgung der Kleinkläranlage, so ist der in diesem Jahr erstellte Wartungsbericht mit der festgestellten Höhe des Schlammspiegels beim Zweckverband vorzulegen. Weitergehende rechtliche Verpflichtungen bleiben unberührt.

§ 13 Einleitungsbedingungen

- (1) In die Grundstücksentwässerungsanlage dürfen Stoffe nicht eingeleitet oder eingebracht werden, die
 - die bei der öffentlichen dezentralen Schmutzwasserentsorgung beschäftigten Personen gefährden oder deren Gesundheit beeinträchtigen,
 - die Grundstücksentwässerungsanlage oder die zur öffentlichen dezentralen Schmutzwasserentsorgung verwendeten Anlagen, Fahrzeuge und Geräte gefährden oder beschädigen,
 - den Betrieb der öffentlichen dezentralen Schmutzwasserentsorgung erschweren, behindern oder beeinträchtigen,
 - die landwirtschaftliche, forstwirtschaftliche oder gärtnerische Verwertung des Klärschlammes erschweren oder verhindern oder
 - sich sonst schädlich auf die Umwelt, insbesondere die Gewässer, auswirken.
- (2) Dieses Gebot gilt insbesondere für
 1. feuergefährliche oder zerknallfähige Stoffe wie Benzin, Benzol, Öl,
 2. infektiöse Stoffe, Medikamente,
 3. radioaktive Stoffe,
 4. Farbstoffe, soweit sie zu einer deutlichen Verfärbung des Fäkalschlammes führen, Lösemittel,
 5. Schmutzwasser oder andere Stoffe, die schädliche Ausdünstungen, Gase oder Dämpfe verbreiten können,
 6. Grund- und Quellwasser, Niederschlagswasser, Kühlwasser,
 7. feste Stoffe, auch in zerkleinerter Form, wie Schutt, Asche, Sand, Kies, Faserstoffe, Zement, Kunsthharze, Teer, Pappe, Dung, Küchenabfälle, Schlachtabfälle, Treber, Hefe, flüssige Stoffe, die erhärten,

8. Räumgut aus Leichtstoff- und Fettabscheidern, Jauche, Gülle, Abwasser aus Dunggruben und Tierhaltungen, Silagegärsaft, Blut aus Schlächtereien, Molke,
9. Absetzgut, Schlämme oder Suspensionen aus Vorbehandlungsanlagen,
10. Stoffe oder Stoffgruppen, die wegen der Besorgnis einer Giftigkeit, Langlebigkeit, Anreicherungsfähigkeit oder einer krebserzeugenden, fruchtschädigenden oder erbgutverändernden Wirkung als gefährlich zu bewerten sind wie Schwermetalle, Cyanide, halogenierte Kohlenwasserstoffe, polycyclische Aromaten, Phenole.

Im Übrigen gelten die Einleitungsbedingungen der Satzung über die zentrale Schmutzwasserbeseitigung in ihrer jeweiligen Fassung entsprechend.

11. Ausgenommen sind:
 - a) unvermeidbare Spuren solcher Stoffe im Schmutzwasser, in der Art und in der Menge, wie sie auch im Schmutzwasser aus Haushaltungen üblicherweise anzutreffen sind;
 - b) Stoffe, die nicht vermieden oder von der öffentlichen dezentralen Schmutzwasserentsorgung zurückgehalten werden können und deren Einleitung der Zweckverband in den Benutzungsbedingungen nach Absatz 3 zugelassen hat.
- (3) Die Benutzungsbedingungen nach Absatz 2 Nr. 11 Buchst. b werden gegenüber den einzelnen Anschlusspflichten oder im Rahmen der Sondervereinbarung festgelegt. Stammt das Schmutzwasser ausschließlich aus häuslichen Abwässern üblicher Art, bedarf es keiner Festlegung von besonderen Benutzungsbedingungen.
- (4) Über Absatz 3 hinaus kann der Zweckverband in Benutzungsbedingungen auch die Einleitung von Schmutzwasser besonderer Art und Menge ausschließen oder von besonderen Voraussetzungen abhängig machen, soweit dies zum Schutz des Betriebspersonals, der Anlagen, Fahrzeuge und Geräte oder zur Erfüllung der für den Betrieb der öffentlichen dezentralen Schmutzwasserentsorgung geltenden Vorschriften erforderlich ist.
- (5) Der Zweckverband kann die Benutzungsbedingungen nach Absatz 3 und 4 neu festlegen, wenn die Einleitung von Schmutzwasser in die Grundstücksentwässerungsanlage nicht nur vorübergehend nach Art oder Menge wesentlich geändert wird oder wenn sich die für den Betrieb der öffentlichen dezentralen Schmutzwasserentsorgung geltenden Gesetze oder Bescheide ändern. Der Zweckverband kann Fristen festlegen, innerhalb derer die zur Erfüllung der geänderten Anforderungen notwendigen Maßnahmen durchgeführt werden müssen.

§ 14

Untersuchung des Schmutzwassers

Der Zweckverband kann über die Art und Menge des in die Grundstücksentwässerungsanlage eingeleiteten oder einzuleitenden Schmutzwassers Aufschluss verlangen. Bevor erstmalig Schmutzwasser eingeleitet oder wenn Art und Menge des eingeleiteten Schmutzwassers geändert werden, ist dem Zweckverband auf Verlangen nachzuweisen, dass das Schmutzwasser keine Stoffe enthält, die unter das Verbot des § 13 fallen. Die Kosten der Analyse trägt der Grundstückseigentümer.

§ 15

Gebührenerhebung

- (1) Für die Benutzung der dezentralen Schmutzwasseranlage werden Benutzungsgebühren erhoben.
- (2) Die Benutzungsgebühren werden erhoben als Gebühr für die Entsorgung von Schmutzwasser aus abflusslosen Sammelgruben und Gebühr für die Entsorgung von nicht separiertem Klärschlamm aus Kleinkläranlagen.

§ 16

Gebührenmaßstab für die Entsorgung von Schmutzwasser aus abflusslosen Sammelgruben

- (1) Die Entsorgungsgebühr bemisst sich nach der Schmutzwassermenge, die im Erhebungszeitraum in die öffentliche Schmutzwasseranlage gelangt. Berechnungseinheit ist ein Kubikmeter (m³) Schmutzwasser.
- (2) Als in die öffentliche Schmutzwasseranlage gelangte Schmutzwassermenge gilt die dem Grundstück aus der öffentlichen Wasserversorgungsanlage sowie die aus fremden und eigenen Wasserversorgungsanlagen zugeführte Wassermenge. Der Bezug von Wasser, das nicht aus der öffentlichen Wasserversorgungsanlage stammt, ist gegenüber dem Zweckverband anzeigepflichtig und in seiner Menge nachzuweisen. Der Gebührenschuldner hat für die nicht aus der öffentlichen Wasserversorgungsanlage bezogenen Wassermengen geeignete und geeichte Messvorrichtungen auf

seine Kosten anzubringen und zu unterhalten. Für den Einbau und die Unterhaltung der Messvorrichtungen gilt im Übrigen Abs. 3 entsprechend.

- (3) Werden Wassermengen der öffentlichen Schmutzwasseranlage nicht zugeführt (Gartenwasser oder gewerblich genutztes Wasser), so kann der Gebührenpflichtige diese Mengen über eine geeignete und geeichte Messvorrichtung nachweisen und deren Absetzung schriftlich beim Zweckverband beantragen. Der Einbau und die Wartung der entsprechenden Messvorrichtung hat auf Kosten des Gebührenpflichtigen durch Fachfirmen zu erfolgen, die vom WAZV autorisiert wurden. Dem Zweckverband ist unaufgefordert das Protokoll des Einbaus zu übersenden.
- (4) Der Gebührenberechnung für die Entsorgungsgebühr werden zugrunde gelegt:
 - a) für die Wassermenge aus der öffentlichen Wasserversorgungsanlage die für die Erhebung laut Wassermesser festgestellte Verbrauchsmenge,
 - b) für die Wassermenge aus privaten Wasserversorgungsanlagen und sonstigen Entnahmestellen, die von dem eingebauten Wassermesser angezeigt oder in anderer Weise nachgewiesene Wassermenge,
 - c) die zur Absetzung von der Gebührenberechnung beantragte Wassermenge entsprechend Absatz 3.
- (5) Liegt die tatsächliche Abfuhrmenge über der nach Abs. 4 ermittelten Wassermenge, erfolgt die Gebührenberechnung auf der Grundlage der tatsächlich abgefahrenen Menge. Soweit die als Bemessungsgrundlage nach Abs. 4 lit. a) und b) dienende Wassermenge nicht ermittelt werden kann oder aus anderen Gründen nicht zur Verfügung steht, wird die Wassermenge des letzten vergleichbaren Erhebungszeitraums der Berechnung zugrunde gelegt. Steht ein solcher nicht zur Verfügung, wird der bei der letzten Ablesung festgestellte Verbrauch auf ein Jahresergebnis hochgerechnet. Ist auch dies nicht möglich, wird der Verbrauch nach der Anzahl der ständig im Haushalt lebenden Personen festgesetzt, wobei von einem Durchschnittsverbrauch von 36 m³ je Person im Jahr auszugehen ist, soweit nicht ein abweichender Verbrauch nachgewiesen wird. Wird ein Grundstück nur an Wochenenden genutzt, wird von einem Durchschnittsverbrauch von 7,5 m³ je Person und Jahr ausgegangen, soweit nicht ein abweichender Verbrauch nachgewiesen wird.
- (6) Für die laut Wassermesser festgestellte Verbrauchsmenge nach Abs. 4 lit. a) und b) gilt Folgendes:

Die Messeinrichtungen werden von Dienstkräften des Zweckverbandes oder durch von ihm Beauftragte oder auf Verlangen des Zweckverbandes vom Anschlussnehmer selbst gegen Ende des Erhebungszeitraums abgelesen. Aufgrund des hierbei festgestellten Zählerstandes wird die während des gesamten Erhebungszeitraums (Kalenderjahr) verbrauchte Trinkwassermenge vom Zweckverband durch Hochrechnung taggenau zum 31.12. des Kalenderjahres ermittelt, in dem die abgelesenen Trinkwasserverbrauchsmenge durch die Anzahl der Tage des Ablesezeitraums (01.01. eines Jahres bis einschließlich Ablesetag) dividiert und mit der Zahl der Tage des Erhebungszeitraums multipliziert wird. Der derart durch Hochrechnung ermittelte Zählerstand (Endwert) ist zugleich Anfangswert für die Verbrauchsabrechnung des folgenden Erhebungszeitraums.

§ 17

Gebührenmaßstab für die Entsorgung des nicht separierten Klärschlammes aus Kleinkläranlagen

- (1) Klärschlamm im Sinne dieser Satzung fällt in zugelassenen Kleinkläranlagen an. Die Anwendung des Gebührenmaßstabes erfolgt deshalb nur auf Antrag. In allen anderen Fällen findet § 16 Anwendung.
- (2) Die Entsorgungsgebühr wird nach dem Rauminhalt des Klärschlammes berechnet, der abtransportiert wird. Berechnungseinheit ist ein Kubikmeter (m³).

§ 18

Höhe der Benutzungsgebühren

- (1) Die Gebühr für die Entsorgung des Schmutzwassers aus abflusslosen Sammelgruben beträgt ab dem 01. Januar 2018 je angefangenem Kubikmeter der nach § 16 berechneten Menge 10,93 €/m³.
- (2) Die Gebühr für die Entsorgung des nicht separierten Klärschlammes aus Kleinkläranlagen beträgt ab dem 01. Januar 2018 je angefangenen Kubikmeter der nach § 17 berechneten Menge 42,52 €/m³.

§ 19

Entstehen der Gebührenpflicht

Die Gebührenpflicht entsteht erstmals mit der Benutzung der öffentlichen Schmutzwasseranlage des WAZV und endet, sobald der öffentlichen Schmutzwasseranlage dauerhaft kein Schmutzwasser bzw. Klärschlamm zugeführt wird.

§ 20 Änderung der Gebührenpflicht

Veränderungen der zur Gebührenpflicht führenden Tatbestände sind dem Zweckverband unverzüglich nach deren Eintreten durch den Gebührenpflichtigen schriftlich anzuzeigen.

§ 21 Gebührenpflichtige

- (1) Gebührenpflichtig ist, wer im Zeitpunkt der Inanspruchnahme der öffentlichen dezentralen Schmutzwasseranlage Eigentümer des Grundstücks ist. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht oder sonstigem dinglichen Nutzungsrecht belastet, so tritt an die Stelle des Eigentümers der Erbbauberechtigte bzw. der sonstige dinglich Berechtigte. Die in § 9 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2457) genannten natürlichen oder juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts treten an die Stelle des Eigentümers, wenn sie das Wahlrecht über die Bestellung eines Erbbaurechtes oder den Ankauf des Grundstücks gem. den §§ 15 und 16 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes zum Zeitpunkt der Inanspruchnahme der öffentlichen Schmutzwasseranlage bereits ausgeübt haben und gegen den Anspruch des Nutzers keine der nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz statthaften Einreden und Einwendungen geltend gemacht worden sind.
- (2) Mehrere Gebührenpflichtige für dieselbe Schuld haften als Gesamtschuldner.
- (3) Bei einem Wechsel des Gebührenpflichtigen geht die Gebührenpflicht mit Beginn des auf den Übergang folgenden Tages auf den neuen Pflichtigen über.

§ 22 Gebührenerhebung und Fälligkeit

- (1) Erhebungszeitraum ist das Kalenderjahr. Die Gebührenschuld entsteht mit Ablauf des Erhebungszeitraums. Endet ein Benutzungsverhältnis vor Ablauf des Erhebungszeitraums, entsteht die Gebührenschuld mit Ablauf des Tages, an dem das Nutzungsverhältnis endet. Bei einem Wechsel des Gebührenpflichtigen vor Ablauf des Erhebungszeitraums entsteht die Gebührenschuld für den bisherigen Pflichtigen mit Beginn des Tages, an dem die Gebührenpflicht auf den neuen Pflichtigen übergegangen ist.
- (2) Die Gebühren werden einen Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig. Bei Wohnungs- oder Teileigentum können die Gebühren für die Gemeinschaft einheitlich festgesetzt und der Gebührenbescheid gegenüber dem nach dem Wohnungseigentumsgesetz bestellten Verwalter bekannt gegeben werden.
- (3) Auf die nach Ablauf des Erhebungszeitraums zu erwartende Gebühr sind anteilig zum 15.02., 15.05., 15.08., und 15.11. eines Jahres in Höhe von 1/4 Vorauszahlungen zu leisten. Die Vorauszahlungen werden durch Bescheid auf der Grundlage der Berechnungsdaten des vorangegangenen Erhebungszeitraums festgesetzt. Fehlt es an solchen Berechnungsdaten, so setzt der Zweckverband die Höhe der Vorauszahlungen unter Schätzung der voraussichtlichen Gebührenschuld fest. Ist der Fälligkeitszeitpunkt einer Vorauszahlung bei der Bekanntgabe des Bescheides bereits überschritten, so wird der auf diesen Fälligkeitszeitpunkt entfallende Betrag 14 Tage nach Bekanntgabe des Bescheides fällig.
- (4) Bei der Entstehung der Gebührenpflicht innerhalb eines Erhebungszeitraums wird die Vorauszahlung der Benutzungsgebühr nur für den anteiligen Erhebungszeitraum erhoben und zu den der Entstehung der Gebührenpflicht folgenden Fälligkeitszeitpunkten gem. Abs. 3 fällig.

§ 23 Auskunfts- und Duldungspflichten

- (1) Der Grundstückseigentümer ist verpflichtet, über seine Anzeige- und Benachrichtigungspflichten gem. § 9, § 20, § 16 Abs. 7 hinaus dem Zweckverband die zur Durchführung der Beseitigung des Schmutzwasser und des nicht separierten Klärschlamm erforderlichen Auskünfte zu erteilen.
- (2) Die Gebührenpflichtigen haben alle für die Erreichung der Gebühr erforderlichen Auskünfte in der vom Zweckverband genannten Frist zu erteilen sowie Daten und Unterlagen zu überlassen. Änderungen der Bemessungsgrundlage sind dem Zweckverband mitzuteilen.
- (3) Die Grundstückseigentümer haben zu dulden, dass der Beauftragte des Zweckverbandes das Grundstück bzw. das Nutzungsobjekt betreten, um die Bemessungsgrundlagen für die Gebühren festzustellen. Die Mitarbeiter oder die Beauftragten haben sich auf Verlangen durch einen vom Zweckverband ausgestellten Dienstaussweis oder ein Schriftstück auszuweisen.

§ 24 Haftung

- (1) Kann die öffentliche dezentrale Schmutzwasserentsorgung wegen höherer Gewalt, Betriebsstörung, Witterungseinflüssen oder ähnlicher Gründe sowie wegen behördlicher Anforderungen nicht oder nicht rechtzeitig durchgeführt werden, haftet der Zweckverband unbeschadet Absatz 2 nicht für die hierdurch hervorgerufenen Schäden; unterbliebene Maßnahmen werden baldmöglichst nachgeholt.
- (2) Der Zweckverband haftet für Schäden, die sich aus der Benutzung der öffentlichen dezentralen Schmutzwasserentsorgung ergeben, nur dann, wenn einer Person, deren sich der Zweckverband zur Erfüllung seiner Aufgaben bedient, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt.
- (3) Der Grundstückseigentümer und die Benutzer haben für die ordnungsgemäße Benutzung der Grundstücksentwässerungsanlage zu sorgen.
- (4) Wer den Vorschriften dieser Satzung oder einer Sondervereinbarung zuwiderhandelt, haftet dem Zweckverband für alle ihm dadurch entstehenden Schäden und Nachteile, Mehrere Verpflichtete haften als Gesamtschuldner.
- (5) Die Haftung des Grundstückseigentümers für den ordnungsgemäßen Betrieb seiner Grundstücksentwässerungsanlage wird durch diese Satzung und die nach ihr durchgeführten Entsorgung nicht berührt.

§ 25 Berechtigte und Verpflichtete

Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht oder einem dinglichen Nutzungsrecht belastete, so tritt der Erbbauberechtigte bzw. der dinglich zur Nutzung Berechtigte an die Stelle des Eigentümers. Die in § 9 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes vom 21. September 1994 (BGBl I S. 2457) genannten natürlichen oder juristischen Personen des privaten und des öffentlichen Rechts treten an die Stelle des Eigentümers, wenn sie das Wahlrecht über die Bestellung eines Erbbaurechts oder den Ankauf des Grundstücks gemäß §§ 15 und 16 des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes bereits ausgeübt haben und gegen den Anspruch des Nutzers keine der nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz statthafter Einreden und Einwendungen geltend gemacht worden sind.

§ 26 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer fahrlässig oder vorsätzlich entgegen
 1. § 5 Abs. 2 nicht das gesamte Schmutzwasser der abflusslosen Sammelgrube bzw. der Kleinkläranlage zuführt,
 2. § 5 Abs. 2 nicht den gesamten nicht separierten Klärschlamm bzw. nicht das gesamte gesammelte Schmutzwasser dem Zweckverband überlässt,
 3. § 8 Abs. 1 eine Grundstücksentwässerungsanlage betreibt, die den hierfür geltenden Bestimmungen nicht entspricht,
 4. § 8 Abs. 1 Satz 3 eine Grundstücksentwässerungsanlage betreibt, die nicht wasserdicht ist,
 5. § 8 Abs. 1 Satz 4 trotz Aufforderung dem Zweckverband keinen Dichtheitsnachweis für die abflusslose Sammelgrube vorlegt,
 6. § 8 Abs. 3 sein Grundstück nicht so herrichtet, dass eine ungehinderte Übernahme und Abfuhr gewährleistet wird,
 7. § 8 Abs. 4 Mängel nicht beseitigt,
 8. § 9 Abs. 1, 2, 6 und 7 und § 10 Abs. 4 und 5, § 14 seinen Melde-, Auskunfts- oder Vorlagepflichten nicht nachkommt,
 9. § 13 Stoffe in die Grundstücksentwässerungsanlage einleitet oder einbringt,
 10. § 10 Abs. 1 Satz 1 und § 23 Abs. 3 den Vertretern des Zweckverbandes und seinen Beauftragten nicht ungehindert Zutritt zu den Grundstücksentwässerungsanlagen gewährt,
 11. § 11 die Kleinkläranlage oder Sammelgrube nicht innerhalb von zwei Monaten so herrichtet, dass sie für die Aufnahme oder Ableitung von Schmutzwasser nicht mehr benutzt werden kann,
 12. § 12 Abs. 1 einen nicht zugelassenen Dritten mit der Entsorgung des anfallenden Schmutzwassers oder nicht separierten Klärschlamm beauftragt,
 13. § 12 Abs. 6 das anfallende Schmutzwasser aus der abflusslosen Sammelgrube nicht mindestens einmal jährlich entsorgen lässt,
 14. § 12 Abs. 1 das Betreten und Befahren seines Grundstückes zum Zwecke der Entsorgung nicht duldet.
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 1.000,00 € geahndet werden. Die Geldbuße soll den wirtschaftlichen Vorteil, den der Täter aus der Ordnungswidrigkeit gezogen hat, übersteigen und kann den in Satz 1 festgelegten Rahmen überschreiten, wenn dieser hierzu nicht ausreicht.

- (3) Das Gesetz über Ordnungswidrigkeiten in der jeweils geltenden Fassung findet Anwendung, zuständige Verwaltungsbehörde ist der Verbandsvorsteher.

§ 27 DIN-Normen

Die in Bezug genommenen DIN- und DIN EN-Normen können bei der Beuth Verlag GmbH, Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin, bezogen werden. Sie sind ferner beim Deutschen Patent- und Markenamt in München archivmäßig gesichert niedergelegt.

§ 28 Datenverarbeitung

Zur Ermittlung der Gebührenpflichtigen und zur Festsetzung und Erhebung der Gebühren nach dieser Satzung ist die Verarbeitung folgender hierfür erforderlicher personen- und grundstücksbezogenen Daten gemäß der Vorschriften der Datenschutzgesetze beim Zweckverband bzw. bei seinen Mitgliedsgemeinden zulässig:

1. Grundstückseigentümer,
2. Grundstücksgröße,
3. Katasterbezeichnung,
4. Anschrift des Grundstückseigentümers
5. Wasserverbrauchsdaten.

§ 29 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.01.2018 in Kraft. Mit dem Inkrafttreten dieser Satzung tritt die Satzung des Abwasserzweckverbandes Emster über die dezentrale Entsorgung von Schmutzwasser aus abflusslosen Sammelgruben und nicht separiertem Klärschlamm aus Kleinkläranlagen vom 10.01.2002 mit Wirkung für die Zukunft außer Kraft.

Groß Kreutz (Havel), 30.11.2017

gez. Reth Kalsow
Verbandsvorsteher

* * *



Bekanntmachung des Beschlusses der Versammlung 01/2017 TOP 20 über die Erstellung des geprüften Jahresabschlusses 2016 und die Entlastung des Verbandsvorstehers des Wasser und Abwasserzweckverbandes Emster

Gemäß § 33 Abs. 3 EigV wird der Beschluss zu TOP 20 der Versammlung 01/2017 vom 27.11.2017 über die Erstellung des geprüften Jahresabschlusses 2016 und die Entlastung des Verbandsvorstehers bekannt gemacht.

Der geprüfte Jahresabschluss 2016 liegt zur Einsichtnahme für jeden Bürger vom 08.01.2018 bis 31.03.2018 während der Sprechzeiten

Dienstag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr und
Donnerstag von 7:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr sowie
nach gesonderter Vereinbarung während der übrigen Dienstzeiten

in den Räumen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Emster, OT Jeserig, Potsdamer Landstr. 49 b, 14550 Groß Kreutz (Havel) aus.

Groß Kreutz (Havel), den 30.11.2017

gez. Reth Kalsow
Verbandsvorsteher

Wasser- und Abwasserzweckverband Emster

- Der Verbandsvorsteher -



Bekanntmachung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Emster

nachfolgend wird der Beschluss der Verbandsversammlung 01/2017 vom 27.11.2017 TOP 21 zur Feststellung des Wirtschaftsplanes 2018 öffentlich bekannt gemacht.

Der Wirtschaftsplan kann mit seinen Anlagen während der Sprechzeiten dienstags von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr und donnerstags von 07:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr sowie nach gesonderter Vereinbarung während der übrigen Dienstzeiten in den Räumen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Emster, OT Jeserig, Potsdamer Landstraße 49 b, 14550 Groß Kreutz (Havel) eingesehen werden.

Groß Kreutz (Havel), den 30.11.2017

gez. Reth Kalsow
Verbandsvorsteher

Der Beschluss des Wirtschaftsplan 2018 hat folgenden Wortlaut:

Die Verbandsversammlung stellt nach § 7 Abs. 3 und des § 14 Abs. 1 der EigV des Landes Brandenburg in Verbindung mit § 5 der Verbandssatzung den Wirtschaftsplan 2018 mit den in der Anlage angeführten Bestandteilen Erfolgsplan, Finanzplan, Investitionsplan, Übersicht Verpflichtungsermächtigung, Stellenübersicht, Vorbericht und Erläuterungen fest.

1.	Es betragen für das Wirtschaftsjahr:	Gesamt
		€
1.1	im Erfolgsplan	
	die Erträge	2.611.500
	die Aufwendungen	2.049.100
	der Jahresgewinn	562.400
	der Jahresverlust	-
1.2	im Finanzplan	
	Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	3.300
	Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	291.700
	Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	135.000
	Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	170.000
	Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	503.300
2.	Es werden festgesetzt:	
2.1	der Gesamtbetrag der Kredite auf	0
2.2	der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	0
2.3.	der Gesamtbetrag der Umlagen	0

Groß Kreutz (Havel), 27.11.2017

gez.
Uwe Brückner
Vorsitzender der Verbandsversammlung

gez.
Reth Kalsow
Verbandsvorsteher

Wechsel des Transporteurs ab 01.01.2018 im Verbandsgebiet

Ab dem 01.01.2018 wird die Firma Stolzenhagener Dienstleistungs- & Logistik GmbH Seelow, NL Brandenburg, die Entleerung der Sammelgruben und der Kleinkläranlagen im Verbandsgebiet des WAZV Emster für die Ortsteile

Jeserig, Schenkenberg, Bochow, Trechwitz, Damsdorf, Göhlsdorf, Nahmitz, Prützke, Rietz und Wust übernehmen.

Die Kunden, deren Schmutzwasser bisher mobil entsorgt wurde, werden schriftlich über den zukünftigen Ablauf informiert.

Termine sind mindestens 5 Werktage vor der gewünschten Entleerung direkt zu vereinbaren mit:

Firma Stolzenhagener, NL Brandenburg
Tel.-Nr.: 03381-315447
montags bis freitags, 08:00 bis 16:00 Uhr

gez. Kalsow
Geschäftsführer

Regionale Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming

Bekanntmachung der Regionalen Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming
vom
24.11.2017

Einladung zur 8. Sitzung der Regionalversammlung am 18.01.2018 um 16.00 Uhr in der Gemeinde Kleinmachnow

Die 8. Sitzung der Regionalversammlung Havelland-Fläming findet

**am Donnerstag, dem 18.01.2018, um 16.00 Uhr in der
Gemeinde Kleinmachnow im Bürgersaal
Adolf-Grimme-Ring 10
14532 Kleinmachnow**

statt.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Beschlussfähigkeit, Bestätigung der Tagesordnung

Rechtlicher Hinweis:

Die am 09.11.2017 einberufene 08. Sitzung der Regionalversammlung war gemäß § 7 Absatz 2 Satz 2 der Hauptsatzung der Regionalen Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming (HS) nicht beschlussfähig. Die Tagesordnung wurde nicht erledigt. Gemäß § 7 Absatz 2 Satz 3 HS und § 38 Absatz 2 Kommunalverfassung des Land Brandenburg (BbgKVerf) wird für die erneut einberufende 08. Sitzung der Regionalversammlung daher folgende Regelung angewendet:

„Die Zahl der anwesenden Stimmberechtigten ist für die Beschlussfähigkeit ohne Bedeutung, wenn die Regionalversammlung wegen Beschlussunfähigkeit innerhalb eines halben Jahres erneut zur Behandlung über eine nicht erledigte Tagesordnung einberufen und in der Einladung zu dieser Sitzung hierauf ausdrücklich hingewiesen ist.“

Unbehandelte Tagesordnung vom 09.11.2017:

TOP 2: Bestätigung des Protokolls öffentlichen Teils der Sitzung der Regionalversammlung vom 27.04.2017

TOP 3: Vorbereitende Arbeiten für ergänzende regionalplanerische Festlegungen

- Vorläufiger Abschlussbericht ergänzende Festlegungen „Flächensicherung für die

Landwirtschaft“

- Vorläufiger Abschlussbericht ergänzende Festlegungen „Vorbeugender Hochwasserschutz“
- Vorläufiger Abschlussbericht zur Einordnung in ein räumliches Gesamtkonzept und zum weiteren Verfahren
- Beschlussvorlage 08/03/01
- Beschlussvorlage 08/03/02

TOP 4: Erster Monitoringbericht Sicherung und Gewinnung oberflächennaher Rohstoffe

TOP 5: Haushalts- und Wirtschaftsführung

Haushaltssatzung 2018 und Haushaltsplan der Regionalen Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming einschließlich Anlagen

- Beschlussvorlage 08/05/01

Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2013

- Prüfbericht des Landkreises Teltow-Fläming
- Beschlussvorlage 08/05/02
- Entlastung des Vorsitzenden und des Regionalvorstands
- Beschlussvorlage 08/05/03

Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2014

- mündlicher Bericht der Planungsstelle

TOP 6: Einwohnerfragestunde

TOP 7: Verschiedenes

Mitteilungen, Anfragen und Termine

II. Nicht öffentlicher Teil

TOP 1: Bestätigung des Protokolls des nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom 27.04.2017

TOP 2: Verschiedenes

Mitteilungen, Anfragen und Termine

Für den Verhinderungsfall bitte ich Sie, Ihren gewählten oder gesetzlichen Vertreter laut § 5 Abs. 4 der Hauptsatzung zu entsenden und ihnen schnellstmöglich die Unterlagen zukommen zu lassen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Wolfgang Blasig
Vorsitzender der Regionalversammlung

Einladung

zur 10. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Brandenburg an der Havel
im Jahre 2017

am Mittwoch, dem 20.12.2017, um 16:00 Uhr

in 14770 Brandenburg an der Havel, Altstädtischer Markt 11, Rolandsaal

Tagesordnung

- 1 Eröffnung der Sitzung**
- 2 Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung**
- 3 Entscheidung gem. § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der letzten Sitzung am 29.11.2017**

4		Feststellung der Tagesordnung
5		Bericht der Oberbürgermeisterin über wesentliche Gemeindeangelegenheiten
6		Einwohnerfragestunde
7		Vorlagen der Verwaltung
7.1	304/2017	Neuwahl der Schiedspersonen Einreicher: Oberbürgermeisterin Rechtsamt/Büro SVV
7.2	308/2017 Berichtsvorlage	Bericht über den Haushaltsvollzug 2017 der Stadt Brandenburg an der Havel zum Stichtag 31.10.2017 Einreicher: Oberbürgermeisterin Fachbereich II
7.3	259/2017	Besetzung des Beirates der Technologie- und Gründerzentrum Brandenburg an der Havel GmbH Einreicher: Oberbürgermeisterin Fachbereich II
7.4	290/2017	Jahresabschluss 2016 des Eigenbetriebes Schwimm- und Erlebnisbad der Stadt Brandenburg an der Havel Einreicher: Oberbürgermeisterin Fachbereich II
7.5	305/2017	Wirtschaftsplan 2018 des Eigenbetriebes Schwimm- und Erlebnisbad der Stadt Brandenburg an der Havel Einreicher: Oberbürgermeisterin Fachbereich II
7.6	050/2017	Beschluss der Handlungsgrundsätze Klimaschutz für die Bauleitplanung auf der Grundlage des "Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes Brandenburg an der Havel" Einreicher: Oberbürgermeisterin Fachbereich VI
7.7	267/2017	Entgeltordnung für die Umladung und Entsorgung von Abfällen ab 2018 für Direktanlieferer Einreicher: Oberbürgermeisterin Fachbereich VII
7.8	268/2017	Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung der Stadt Brandenburg an der Havel (Abfallgebührensatzung) Einreicher: Oberbürgermeisterin Fachbereich VII
8		Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung und von Ortsvorstehern
8.1	322/2017	Verkürzung des Kassenkreditrahmens Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Pro Kirchmöser
8.2	323/2017	Qualitätsprozess zu Kindertagesstätten (in der Fassung vom 06.12.2017) Einreicher: Fraktion CDU
8.3	325/2017	Verkehrssicherheit vor Kitas, Schulen, Heimen und Krankenhäusern Einreicher: Fraktion DIE LINKE
9		Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung
9.1	299/2017 WV SVV 29.11.17	Anfrage an den Bürgermeister zur "Buga-Schale" mit einem Stadtreief Einreicher: Fraktion DIE LINKE, Frau Hauffe

- 9.2 309/2017 Anfrage an den Bürgermeister zur Schulsozialarbeit an den Schulen in Brandenburg an der Havel
Einreicher: Fraktion SPD, Herr Geiseler
- 9.3 329/2017 Anfrage an die Oberbürgermeisterin zu den Auswahlkriterien im Ausschreibeverfahren zur zukünftigen Trägerschaft der KiTa in der Bauhofstraße und zur KiTa in der Sophienstraße
Einreicher: Fraktion CDU, Frau Taege
- 10** **Persönliche Mitteilungen und Erklärungen**
- 11** **Behandlung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils der Sitzung**
- 12** **Entscheidung gem. § 42 Abs. 3 Satz 2 BbgKVerf über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung am 29.11.2017**
- 13** **Vorlagen der Verwaltung**
- 14** **Anträge aus der Stadtverordnetenversammlung und von Ortsvorstehern**
- 15** **Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung**
- 16** **Persönliche Mitteilungen und Erklärungen**
- 17** **Schließung der Sitzung**

gez. Dr. Uta Sändig
2. Stellvertreterin des Vorsitzenden
der Stadtverordnetenversammlung

Brandenburg an der Havel, den 12.12.2017

ABFALLKALENDER 2018

für die Stadt Brandenburg an der Havel

REMONDIS®

IM AUFTRAG DER ZUKUNFT

MEBRA

Stadt Brandenburg.
Umweltbewusstsein an der Havel

„Die Bioabfälle geben Sie bitte ohne jegliche Störstoffe, wie z. B. Plastiktüten, Glas, Metall etc. in die Biotonne. Halten Sie Ihre Biotonne möglichst trocken. Entstehende Flüssigkeiten können aufgesaugt werden, wenn man Reisigteile, Pappkartons, Zeitungspapier oder Eierkartons unten in die Biotonne legt.“



gültig für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

Hinweise und Erläuterungen



Die Restmülltonnen 60 l, 80 l und 120 l werden 14-tägig an den jeweils gleichen Wochentagen entleert. Die Wochentage sind mit Mo für Montag, Di für Dienstag, Mi für Mittwoch, Do für Donnerstag und Fr für Freitag angegeben, die Kalenderwochen sind nach ungerader und gerader Kalenderwoche farblich gekennzeichnet. Die Zuordnung findet sich in der Legende wieder. Die Kalenderwochen können dem beigefügten Kalender 2018 entnommen werden.



Die Restmülltonnen 240 l und 1.100 l werden einmal bzw. zweimal wöchentlich entleert. Im Abfallkalender steht bspw. Mo für Montag wöchentlich und Mo/Do für Montag und Donnerstag in der gleichen Woche.



Die Sammlung von Altpapier erfolgt im Stadtgebiet über haushaltsnahe Papiertonnen (240 l oder 1.100 l). Die Papiertonnen werden wöchentlich, 14-tägig oder 4-wöchentlich geleert. Bei dieser Variante wird die Tonne am jeweils gleichen Wochentag alle 4 Wochen geleert. Für die genaue Zuordnung, in welcher Woche entleert wird, wird der Starttermin benötigt. Den Starttermin findet man als hochgestellte Ziffer im Abfallkalender und dem entsprechenden Legendeneintrag unter 1 bis 6.



Die gelben Säcke bzw. gelben 240 l-Tonnen werden 14-tägig an den jeweils gleichen Wochentagen entsorgt. Sollten in Nord und Hohenstücken vereinzelt gelbe 1.100 l-Tonnen vorhanden sein, so werden diese ebenfalls wöchentlich an den gleichen Wochentagen wie Altpapier entsorgt.



Die Biotonnen 60 l und 120 l werden 14-tägig an den jeweils gleichen Wochentagen entleert. Wer nachweislich eigenkompostiert, wird nicht zwangsweise an die Biotonne angeschlossen.



Die Reinigung der Biotonnen erfolgt in den Monaten April bis September sechsmal jeweils am Tag der Entleerung. Dabei erfolgt die Reinigung jede 2te Leerung.

Die Biotonne wird direkt nach der Leerung gereinigt und kann sofort wieder zurückgestellt werden.



Die Laubsacksammlung erfolgt zusammen mit der Biotonnenleerung im Zeitraum von März bis Dezember bis zur letzten Biotonnenleerung. Die Laubsäcke sind neben die Biotonne zu stellen. Bei Häusern die keine Biotonne nutzen, ist die Abholung der Laubsäcke unter Tel. (03381) 323-732 anzumelden.



Die Weihnachtsbaumsorgung findet in der 2. und 3. KW statt. Die Weihnachtsbäume müssen am jeweiligen Abfuhrtag ohne Baumschmuck und Lametta bis 6.00 Uhr zur Abholung bereit gelegt werden. Für Brandenburger Bürger, die ihren Weihnachtsbaum selbst entsorgen möchten, räumt die Märkische Entsorgungsgesellschaft mbH die Möglichkeit ein, diesen ab 02.01.2018 kostenlos zu den bekannten Öffnungszeiten auf dem Wertstoffhof in der August-Sonntag-Straße 3 anzuliefern.

Schadstoffmobil

Das Schadstoffmobil bietet den Bürgern der Stadt Brandenburg an der Havel die Möglichkeit, an den nachfolgend aufgeführten Terminen und Standorten kostenlos Schadstoffe und Elektrokleingeräte zu entsorgen.

- **schadstoffhaltige Abfälle bis zu 50 kg.** Die Gebinde-/Kantnergröße (möglichst in Originalverpackung) darf 50 l nicht überschreiten
- **Elektrokleingeräte bis zu einer Kantlänge von 25 cm.**

Hinweis: Eintrocknete Farb- und Lackreste müssen über die Restmülltonne entsorgt werden. Leere Farbbehälter ohne Restinhalt gehören in den gelben Sack.

Tourenplan des Schadstoffmobils*

* Änderungen aufgrund Baustelle/Spernung sind möglich. Die verbindlichen Standorte/Termine werden 14 Tage vorher in den lokalen Medien veröffentlicht.

1. Tour: 17. KW - 24.04.2018 bis 27.04.2018
2. Tour: 41. KW - 08.10.2018 bis 11.10.2018

Di, 24.04.2018 und Mo, 08.10.2018

- 08.30 – 09.00 Klein Kreuzt (Rosengasse/FFW)
- 09.10 – 09.40 Mötzower Landstraße
- 09.50 – 10.20 Krakauer Straße
- 10.35 – 11.05 Molkenmarkt
- 11.15 – 12.45 Bauhofstraße/Werderstraße
- 13.40 – 14.10 Götting (Buswendestelle)
- 14.20 – 14.50 Buchenweg (ehem. Buswendestelle)
- 14.55 – 15.25 Am Rehlaggen/Fasanenbogen
- 15.30 – 16.00 Wilhelmsdorf

Mi, 25.04.2018 und Di, 09.10.2018

- 08.30 – 09.00 Friedrich-Engels-Straße (Wertstoffcontainer)
- 09.10 – 09.40 Thüringer Straße / Neuendorfer Sand
- 09.50 – 10.35 Zauchestraße NORMA
- 10.45 – 11.15 GutsMuthsstraße / Watsstraße
- 11.25 – 11.55 Dosseweg
- 13.00 – 13.30 Regattastrecke
- 13.40 – 14.10 Butterlake
- 14.20 – 15.05 Willibald-Alexis-Str. / Sophienstr. (Parkplatz)
- 15.20 – 15.50 Wiesenweg (Bushaltestelle)

Do, 26.04.2018 und Mi, 10.10.2018

- 10.00 – 10.30 Schmerzke (Ortsteilverwaltung)
- 10.40 – 11.10 Neu-Schmerzke
- 11.30 – 12.00 Gollwitz FFW
- 12.10 – 12.40 Wust (Höhe Festplatz)
- 13.50 – 14.20 Neuendorf (Am Anger)
- 14.40 – 15.10 Wiener Straße (Parkplatz)
- 15.15 – 15.45 Brüsseler Straße
- 16.00 – 19.00 Beetzseecenter (Brielow Landstr.)

Fr, 27.04.2018 und Do, 11.10.2018

- 09.00 – 09.30 Mahlenzien (Bushaltestelle)
- 10.00 – 10.30 Kirchnöser (Rathausstraße)
- 10.45 – 11.15 Wusterauer Anger
- 11.30 – 12.00 Wusterwitzer Str. (Höhe Nr. 59)
- 13.00 – 13.30 Chausseestraße (Höhe Nr. 16)
- 13.40 – 14.10 Lewaldstraße (Kneipe PUR)
- 14.30 – 15.00 Begonienweg (Höhe Nr. 38-46)
- 15.10 – 15.40 Mozartplatz

Feiertagsregelung für Sammlungen

Feiertage werden nachgefahren, wenn der Abfuhrtag auf einen gesetzlichen Feiertag fällt. Die Abfuhr wird für diesen und die nachfolgenden Abfuhrtage bis zum nächsten Samstag einen Tag später vorgenommen.

Achtung: Der 24.12. wird am 22.12. und der 1. Weihnachtsfeiertag wird am 24.12. vorgefahren!

Nachfuhrtermine für Feiertage

Termin → Ersatztermin

Neujahr, 01.01.2018	Pfingstmontag, 21.05.2018
Mo 01.01. → Di 02.01.2018	Mo 21.05. → Di 22.05.2018
Di 02.01. → Mi 03.01.2018	Di 22.05. → Mi 23.05.2018
Mi 03.01. → Do 04.01.2018	Mi 23.05. → Do 24.05.2018
Do 04.01. → Fr 05.01.2018	Do 24.05. → Fr 25.05.2018
Fr 05.01. → Sa 06.01.2018	Fr 25.05. → Sa 26.05.2018
Karfreitag, 30.03.2018	Tag d. dt. Einheit, 03.10.2018
Fr 30.03. → Sa 31.03.2018	Mi 03.10. → Do 04.10.2018
	Do 04.10. → Fr 05.10.2018
Ostermontag, 02.04.2018	Fr 05.10. → Sa 06.10.2018
Mo 02.04. → Di 03.04.2018	
Di 03.04. → Mi 04.04.2018	Reformationstag, 31.10.2018
Mi 04.04. → Do 05.04.2018	Mi 31.10. → Do 01.11.2018
Do 05.04. → Fr 06.04.2018	Do 01.11. → Fr 02.11.2018
Fr 06.04. → Sa 07.04.2018	Fr 02.11. → Sa 03.11.2018
Maifeiertag, 01.05.2018	Ersatztage werden vorgefahren
Di 01.05. → Mi 02.05.2018	1. Weihnachtstag, 25.12.2018
Mi 02.05. → Do 03.05.2018	Di 25.12. → Mo 24.12.2018
Do 03.05. → Fr 04.05.2018	Mo 24.12. → Sa 22.12.2018
Fr 04.05. → Sa 05.05.2018	
Chr. Himmelfahrt, 10.05.2018	2. Weihnachtstag, 26.12.2018
Do 10.05. → Fr 11.05.2018	Mi 26.12. → Do 27.12.2018
Fr 11.05. → Sa 12.05.2018	Do 27.12. → Fr 28.12.2018
	Fr 28.12. → Sa 29.12.2018

Märkische Entsorgungsgesellschaft Brandenburg mbH

Mail: info@mebra-mbh.de, service.ost@remondis.de

Service-Hotline: (03381) 323-700

Spermmüll-Hotline: (03381) 323-737

Info-Hotline: (033835) 59 600

Gelber Sack / Tonne Service-Hotline: 0800-1223255

Stadt Brandenburg an der Havel – FG Umwelt und Naturschutz

Mail: abfall@stadt-brandenburg.de

Telefon: (03381) 583-117, 583-118, 583-101

Sprechzeiten: Di 8–12 u. 13–18 Uhr sowie Do 8–12 u. 13–15 Uhr

Änderungen werden im Abfalltourenplan auf der Internetseite der Stadt Brandenburg an der Havel unter folgendem Link <https://stadt-brandenburg.de/leben/abfall-und-abwasser/entsorgungstermine/> sowie in der Tagespresse bzw. durch gesonderte Information veröffentlicht.

ABFALLKALENDER

gültig ab 1.1.2018

Hotline: (03381) 323-700

SYMBOLE



RHYTHMUS



Beginn des Rhythmus bei Lesung alle 4 KW (hochgestellte Ziffer)

1 1.1.
2 2.1.
3 9.1.
4 15.1.
5 16.1.
6 23.1.

Abfallart	11.1.	18.1.	25.1.	1.2.	8.2.
Abtstraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi
Adlerstraße	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Ahomstraße	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Akazienweg	Mo	Mo	Mo ¹	Mo	Mo
Alfred-Messel-Platz	Fr	Fr	Mi	Mi	Mi
Alt Gollwitz	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo
Altendörfer Straße	Do	Do	Do	Do	Fr
Alte Krakauer Straße	Mi	Mi	Mi	Mi	Di
Alte Potsdamer Straße	Mo	Mo	Mi	Mi	Mo
Alte Weinberge	Mi	Mi	Di ³	Di	Di
Altes Dorf	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo
Alst. Fischerstraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi
Alst. Gr. Heidestraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi
Alst. Kl. Heidestraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi
Alst. Wasserortstraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi
Alstädtischer Kietz	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi
Alstädtischer Markt	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi
Am Alten Gutshof	Do	Do	Do	Do	Do
Am Anger	Mi	Mi	Di ²	Di	Mo
Am Breiten Bruch	Mo	Mo	Mo ¹	Mo	Mo
Am Büttelhandfaßgr.	Fr	Fr	Mo	Mo	Mo
Am Charlottenh. Weg	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Am Chausseehaus	Di	Di	Di ⁶	Di	Di
Am Elisabethhof	Do	Do	Fr	Fr	Do
Am Feuerwerkslaborat.	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Am Fliegerhorst	Di	Di	Di ⁶	Di	Di
Am Gallberg	Do	Mo/Do	Fr	Fr	Fr
Am Gleisdreieck	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Am Gördensee	Do	Do	Di ⁶	Di	Do
Am Gördenwald	Do	Do	Di ⁶	Di	Do
Am Görneweg	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Am Güterbahnhof	Mo	Mo	Mi	Mi	Mo
Am Hafen	Do	Mo/Do	Fr	Fr	Fr
Am Hang	Di	Di	Di ⁶	Di	Di
Am Hauptbahnhof	Mo	Mo	Mi	Mi	Mo
Am Havelgut	Di	Di	Di ⁶	Di	Di
Am Heidekrug	Di	Di	Di ⁶	Di	Di
Am Huck	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi
Am Industriegelände	Fr	Mi/Fr	Fr	Fr	Do
Am Jakobsgraben	Mi	Mi	Mo	Mo	Mo
Am Kleitschenberg	Mo	Mo	Mo ¹	Mo	Mo
Am Klostergraben	Mo	Mo	Mi	Mi	Mo
Am Lokwerk	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Am Margaretenhof	Di	Di	Di ⁶	Di	Di
Am Marienberg	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi
Am Mariengrund	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi
Am Maschinenhaus	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Am Mittelfeld	Mi	Mi	Di ²	Di	Mo
Am Mühlenberg	Mo	Mo	Mo ¹	Mo	Mo
Am Mühlengraben	Mi	Mi	Mo	Mo	Mi
Am Neuendorfer Sand	Do	Do	Do	Do	Fr
Am Ochsenberg	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Am Park	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo
Am Patendamm	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Am Pflanzberg	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo
Am Piperfenn	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo
Am Rehagen von Fichtenweg bis Binnenfeld	Mo	Mo	Mo ¹	Mo	Mo
Am Rehagen von Fichtenweg bis Zieserer Landstraße	Fr	Fr	Di ²	Di	Mo
Am Rosenhag	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi
Am Salzhof	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi
Am Seeblick	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Am Seegarten	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Am Silokanal	Do	Do	Do	Do	Do
Am Sonneneck	Fr	Fr	Di ²	Di	Mo
Am Südtor	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Am Turnerheim	Fr	Fr	Di ²	Di	Mo
Am Wasserwerk	Di	Di	Di ⁶	Di	Di
Am Weinberg	Mo	Mo	Mo ¹	Mo	Mo
Am Windmühlenberg	Mi	Mi	Di ²	Di	Mo

Abfallart	11.1.	18.1.	25.1.	1.2.	8.2.
Am Zingel	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo
Amselweg	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
An der Bundesstraße 1	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo
An der Pulverfabrik	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
An der Regattastrecke	Mi	Mi	Di ³	Di	Do
An der Stadtschleuse	Mi	Mi	Mo	Mo	Mi
Anglersteig	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Anhaltiner Ring	Do	Do	Do	Do	Fr
Anton-Saefkow-Allee ab Nr. 4	Di	Di	Fr	Fr	Di
Anton-Saefkow-Allee Nr. 1-3+5	Do	Do	Fr	Fr	Do
Arthur-Bergmann-Str.	Fr	Fr	Fr	Do	Fr
Askanierstraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi
Asterweg	Do	Do	Do	Do	Do
Auenbogen	Mi	Mi	Di ³	Di	Do
Auf dem Zolchberg	Di	Di	Di ⁶	Di	Di
Augustastraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Di
August-Bebel-Str. Nord	Mo	Mo/Do	Fr	Mi	Fr
August-Bebel-Str. Waiz.	Do	Mo/Do	Fr	Fr	Fr
August-Sonntag-Straße	Fr	Fr	Fr	Do	Fr
Ausbau	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Azaleenweg	Do	Do	Do	Do	Do
Bäckerstraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi
Badener Straße	Fr	Fr	Do	Do	Fr
Baebnrothufer	Fr	Fr	Mo	Mo	Mo
Bahnhofspassage	Mo	Mo	Mo	Mo	Mo
Bahnhofstraße	Di	Di	Di ⁶	Di	Di
Bahnsteinkerring	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Barnimstraße	Do	Mo/Do	Fr	Fr	Fr
Bauhofstraße von Jacobstraße bis Kanalstraße	Mi	Mi	Mo	Mo	Mi
Bauhofstraße von Otto-Sidow-Straße bis Jacobstraße	Mo	Mo	Mo	Mo	Mo
Bayernstraße	Fr	Fr	Do	Do	Fr
Beethovenstraße	Do	Do	Fr	Fr	Do
Beetzseeufer	Mi	Mi	Mi	Fr	Fr
Begonienweg	Do	Do	Do	Do	Do
Belziger Chaussee	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo
Bergstraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi
Berliner Straße	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo
Berner Straße bis Nr. 7	Do	Do	Fr	Fr	Do
Berner Straße ab Nr. 8	Do	Do	Fr	Fr	Do
Biesenländer Weg	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo
Bindelfeldstraße	Mo	Mo	Mo ¹	Mo	Mo
Binnenfeld	Mo	Mo	Mo ¹	Mo	Mo
Binsenkute	Mi	Mi	Di ²	Di	Mo
Birkenweg von Buchenweg bis Zieserer Landstraße	Fr	Fr	Di ²	Di	Mo
Birkenweg von Eichhorstweg bis Buchenweg	Mo	Mo	Mo ¹	Mo	Mo
Blosendorfer Straße	Do	Do	Do	Do	Fr
Blumenstraße	Mo	Mo	Mo	Mo	Mo
Bohnenland	Mi	Mi	Di ³	Di	Do
Bornufer	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Brahmsstraße von Rosa-Luxemburg-Allee bis Haydnstraße	Do	Do	Fr	Fr	Do
Brahmsstraße von Sophienstraße bis Rosa-Luxemburg-Allee	Di	Di/Fr	Fr	Fr	Do
Brandenburger Allee	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Brandenburger Straße	Mo	Mo	Mo ¹	Mo	Mo
Bredowstraße	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Bremer Straße	Do	Do	Do	Do	Fr
Brielower Aue	Mi	Mi	Di ³	Di	Do
Brielower Grenze	Mi	Mi	Di ³	Di	Do
Brielower Landstraße	Mi	Mi	Di ³	Di	Do
Brielower Straße	Do	Mo/Do	Fr	Fr	Fr
Briester Straße	Do	Do	Do	Do	Fr
Briester Weg	Di	Di	Di ⁶	Di	Di
Brösestraße	Di	Di/Fr	Fr	Fr	Do
Brucknerstraße	Do	Do	Fr	Fr	Do
Brüderstraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi

Abfallart	11.1.	18.1.	25.1.	1.2.	8.2.
Brunnenstraße	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo
Brüsseler Straße	Di	Di/Fr	Fr	Fr	Do
Buchenweg	Mo	Mo	Mo ¹	Mo	Mo
Büdenweg	Di	Di	Di ⁶	Di	Di
Bühnenhaus	Fr	Fr	Di ²	Di	Mo
Burghof	Mi	Mi	Mi	Mi	Di
Burgweg	Mi	Mi	Mi	Mi	Di
Büttelstraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi
Butzower Weg	Mi	Mi	Di ³	Di	Di
Caasmannstraße	Fr	Fr	Di ²	Di	Mo
Carl-F.-Wiesike-Straße	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Carl-Reichstein-Straße	Fr	Fr	Fr	Do	Fr
Carolinerring	Di	Di/Fr	Fr	Fr	Do
Charlottenhof	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Charlottenhofer Weg	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Chausseestraße	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Chemnitzer Weg	Mi	Mi	Di ³	Di	Do
Christinenstraße	Di	Di/Fr	Fr	Fr	Do
Clara-Zetkin-Straße	Fr	Fr	Mi	Mi	Fr
Dahlenweg	Do	Do	Do	Do	Do
Damaschkestraße	Fr	Fr	Mi	Mi	Fr
Der Tennitz	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi
Der Werder	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Deutsches Dorf	Mi	Mi	Mi	Mi	Di
Domkietz	Mi	Mi	Mi	Mi	Di
Domlinden	Mi	Mi	Mi	Mi	Di
Dorfstraße	Mo	Mo	Mo ¹	Mo	Mo
Dosseweg	Do	Mo/Do	Fr	Fr	Fr
Dreifertstraße	Fr	Fr	Do	Do	Fr
Drosselweg	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Eberescheweg	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Eibenweg	Mo	Mo	Mo ¹	Mo	Mo
Eichamtstraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Di
Eichendorffweg	Do	Do	Do	Do	Di
Eichhorstweg	Mo	Mo	Mo ¹	Mo	Mo
Eichspitzweg	Do	Do	Fr	Fr	Do
Einsteinstraße	Fr	Fr	Do	Do	Fr
Elisabethstraße	Di	Di/Fr	Fr	Fr	Do
Emsterstraße	Do	Mo/Do	Fr	Fr	Fr
Erich-Baron-Straße	Di	Di	Di ⁶	Di	Di
Erich-Knauf-Straße	Do	Mo/Do	Fr	Fr	Fr
Erlenweg	Mo	Mo	Mo ¹	Mo	Mo
Ernst-P.-Lehmann-Str.	Fr	Fr	Fr	Do	Fr
Eulenbogen	Fr	Fr	Di ²	Di	Mo
Falkenbergswerder	Di	Di	Di ⁶	Di	Di
Falkenstraße	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Fasanenbogen	Mo	Mo	Di ²	Di	Mo
Feldstraße	Mo	Mo	Mo ¹	Mo	Mo
Felsbergstraße	Di	Di/Fr	Fr	Fr	Do
Ferdinand-Lassalle-Str.	Fr	Fr	Mi	Mi	Fr
Feuerwehrgasse	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo
Fichtenweg	Fr	Fr	Di ²	Di	Mo
Finkenweg	Di	Di	Di ⁵	Di	Di
Flämingstraße	Do	Mo/Do	Fr	Fr	Fr
Fliederweg	Do	Do	Do	Do	Do
Flutstraße	Mo	Mo	Mo	Mo	Mo
Fohrder Landstraße	Fr	Fr	Fr	Fr	Do
Fontanestraße	Fr	Fr	Fr	Fr	Fr
Forstweg	Di	Di	Di ⁶	Di	Di
Fouquéstraße	Mo	Mo/Do	Fr	Mi	Fr
Frankenstraße	Do	Do	Do	Do	Fr
Franz-Ziegler-Straße	Mi	Mi	Mo	Mo	Mi
Freih.-v.-Thüngen-Str.	Do	Mo/Do	Fr	Fr	Fr
Freiheitsweg	Mi	Mi	Di ³	Di	Do
Freitaler Weg	Mi	Mi	Di ³	Di	Do
Friedhofstraße	Di	Di	Di ⁶	Di	Di
Friedrich-Engels-Str.	Fr	Fr	Do	Do	Fr
Friedrich-Franz-Straße	Fr	Fr	Do	Do	Fr
Friedrich-Grasow-Str.	Di	Di/Fr	Fr	Fr	Do
Friedrichshafener Str.	Fr	Mi/Fr	Fr	Fr	Do
Friesenstraße	Mi	Mi	Mo	Mo	Mi

ABFALLKALENDER

gültig ab 1.1.2018

Hotline: (03381) 323-700

SYMBOLLE



RHYTHMUS



Beginn des Rhythmus bei Leistung alle 4 KW (hochgestellte Ziffer)

1	1.1.
2	2.1.
3	3.1.
4	4.1.1.
5	5.1.1.
6	6.23.1.

Strasse	Mo	Mi	Di	Di	Do	16.1.
Fritze-Bollmann-Weg	Mi	Mi	Di ³	Di	Do	16.1.
Fuchsbruch	Mi	Mi	Di ³	Di	Di	9.1.
Gartenstraße	Di	Di	Di ⁵	Di	Di	18.1.
Gartenweg	Di	Di	Di ⁵	Di	Di	18.1.
Gebr.-Silbermann-Str.	Fr	Fr	Fr	Do	Fr	10.1.
Genthiner Straße	Di	Di	Di ⁵	Di	Di	18.1.
Geranienweg Blumenviertel	Do	Do	Do	Do	Do	15.1.
Geranienweg Musikerviertel	Do	Do	Fr	Fr	Do	15.1.
Gerberaweg	Do	Do	Do	Do	Do	15.1.
Gerbergasse	Fr	Fr	Mi	Mi	Fr	11.1.
Gerostraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Fr	17.1.
Gertraudenstraße	Di	Di	Fr	Fr	Do	16.1.
Gertrud-Piter-Platz	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	19.1.
Geschw.-Scholl-Straße	Mo	Mo	Mi	Mi	Mo	11.1.
Gladiolenweg	Do	Do	Do	Do	Do	15.1.
Gödenstraße	Fr	Fr	Do	Do	Fr	10.1.
Goethestraße	Fr	Fr	Mi	Mi	Fr	11.1.
Gördenallee Blumenviertel	Do	Do	Fr	Fr	Do	15.1.
Gördenallee Musikerviertel	Do	Do	Fr	Fr	Do	15.1.
Gördenallee Saeffkow	Do	Do	Fr	Fr	Do	15.1.
Gördenallee Viertel europäische Hauptstädte	Do	Do	Fr	Fr	Do	16.1.
Görisgraben	Fr	Fr	Di ²	Di	Mo	08.1.
Göneweg	Di	Di	Di ⁵	Di	Di	18.1.
Gorrenberg	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	11.1.
Gotthard-Krüger-Straße	Fr	Fr	Fr	Do	Fr	10.1.
Gotthardkirchplatz	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	19.1.
Gotthardwinkel	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	19.1.
Göttiner Bahnhofstraße	Mo	Mo	Mo ¹	Mo	Mo	08.1.
Göttiner Landstraße	Mo	Mo	Mo ¹	Mo	Mo	08.1.
Göttiner Schulstraße	Mo	Mo	Mo ¹	Mo	Mo	08.1.
Göttiner Steig	Fr	Fr	Mo ¹	Mo	Mo	08.1.
Göttiner Straße	Mo	Mo	Mo	Mo	Mo	08.1.
Grabengasse	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo	11.1.
Grabenstraße	Fr	Fr	Mi	Mi	Fr	11.1.
Grabower Weg	Mi	Mi	Di ³	Di	Di	09.1.
Gränerstraße	Di	Di	Di ⁶	Di	Di	18.1.
Grenzstraße	Di	Di	Di ⁶	Di	Di	18.1.
Grillendamm	Mi	Mi	Mi	Mi	Di	09.1.
Große Freiheit	Di	Di	Di ⁵	Di	Di	18.1.
Große Gartenstraße	Mo	Mo	Mo	Mo	Mo	11.1.
Große Mühlenstraße	Di	Di	Di ⁵	Di	Di	18.1.
Große Münzenstraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Di	09.1.
Großmatherweg	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo	11.1.
Grüne Aue	Fr	Fr	Mo	Mo	Mo	08.1.
Grüner Weg	Fr	Fr	Di ²	Di	Mo	08.1.
Grüninger Landstraße	Fr	Fr	Di ²	Di	Mo	08.1.
Gustav-Metz-Straße	Di	Di	Fr	Fr	Do	16.1.
Gustav-Nachtigal-Str.	Fr	Fr	Do	Do	Fr	10.1.
Gutenbergsstraße	Mi	Mi	Mo	Mo	Mi	11.1.
GutsMuthsstraße	Do	Mo/Do	Fr	Fr	Fr	17.1.
Hafenstraße	Di	Di	Di ⁵	Di	Di	18.1.
Hagelberger Straße	Mi	Mi	Di ³	Di	Di	09.1.
Hammerstraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Di	09.1.
Handwerkerhof	Fr	Fr	Fr	Do	Fr	10.1.
Hannoversche Straße	Do	Do	Do	Do	Fr	10.1.
Harlungersstraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	19.1.
Hauptstraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	11.1.
Hausmannstraße	Mi	Mi	Mo	Mo	Mo	11.1.
Havelbogen	Di	Di	Di ⁵	Di	Di	18.1.
Havelstraße	Fr	Fr	Mi	Mi	Fr	11.1.
Havelufer	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo	11.1.
Haydnstraße	Do	Do	Fr	Fr	Do	15.1.
Heidelberger Straße	Fr	Mi	Fr	Fr	Do	17.1.
Heidestraße	Di	Di	Di ⁶	Di	Di	18.1.
Heinrich-Heine-Ufer	Fr	Fr	Mi	Mi	Fr	11.1.
Henrietenstraße	Di	Di	Fr	Fr	Do	16.1.
Hessenweg	Do	Do	Do	Do	Fr	10.1.
Hevellerstraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Di	09.1.
Hochstraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	19.1.

Strasse	Mo	Mi	Di	Di	Do	11.1.
Hoher Steg	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo	11.1.
Huckstraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	19.1.
Hufenweg	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo	11.1.
Im Diek	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo	11.1.
Im Winkel	Di	Di	Di ⁶	Di	Di	18.1.
Immenweg	Fr	Fr	Di ²	Di	Mo	08.1.
Jacobstraße	Mi	Mi	Mo	Mo	Mi	11.1.
Jahnstraße	Mi	Mi	Mo	Mo	Mi	11.1.
Jasminweg	Do	Do	Do	Do	Do	15.1.
Jeseriger Weg	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo	11.1.
Johann-C.-Sybel-Str.	Mo	Mo	Mo	Mo	Mo	11.1.
Johanniskircher Anger	Do	Do	Di ⁶	Di	Do	15.1.
Johanniskirchgasse	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	19.1.
Johanniskirchplatz	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	19.1.
Johann-S.-Bach-Str.	Do	Do	Fr	Fr	Do	15.1.
Johann-Strauß-Straße	Do	Do	Fr	Fr	Do	15.1.
Jungfersteig	Mo	Mo	Mo	Mo	Mo	11.1.
Kaiserslautener Str.	Fr	Mi	Fr	Fr	Do	17.1.
Kaltenh. Wasserwerk	Di	Di	Di ⁶	Di	Di	15.1.
Kaltenhausener Weg	Di	Di	Di ⁶	Di	Di	15.1.
Kanalstraße	Fr	Fr	Mi	Mi	Fr	11.1.
Kapellenstraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	19.1.
Karl-Kautsky-Straße	Fr	Fr	Mi	Mi	Fr	19.1.
Karl-Liebkecht-Straße	Fr	Fr	Mi	Mi	Fr	19.1.
Karl-Marx-Straße	Mo	Mo	Do	Fr	Di	17.1.
Karl-Sachs-Straße	Fr	Fr	Do	Do	Fr	10.1.
Kastanienweg	Fr	Fr	Di ²	Di	Mo	08.1.
Katharinenkirchplatz	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	11.1.
Ketzürer Weg	Mi	Mi	Di ³	Di	Di	09.1.
Klaustraße	Di	Di	Di ⁵	Di	Di	18.1.
Kiebitzsteig	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo	11.1.
Kiefernweg von Fichtenweg bis Buchenweg	Mo	Mo	Di ²	Di	Mo	08.1.
Kiefernweg von Fichtenweg bis Ziesener Landstraße	Fr	Fr	Di ²	Di	Mo	08.1.
Kietzstraße	Di	Di	Di ⁵	Di	Di	18.1.
Kirchgasse	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	11.1.
Kirchhofstraße	Mo	Mo	Mo	Mo	Mo	11.1.
Kirchstraße	Di	Di	Di ⁵	Di	Di	18.1.
Kl. Kreuzer Bergstraße	Mi	Mi	Di ³	Di	Di	09.1.
Kl. Kreuzer Dorfstraße	Mi	Mi	Di ³	Di	Di	09.1.
Kl. Kreuzer Eigenheime	Mi	Mi	Di ³	Di	Di	09.1.
Kl. Kreuzer Havelstr.	Mi	Mi	Di ³	Di	Di	09.1.
Kleine Gartenstraße	Mo	Mo	Mo	Mo	Mo	11.1.
Kleine Mühlenstraße	Di	Di	Di ⁵	Di	Di	18.1.
Kleine Münzenstraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Di	09.1.
Kleins Insel	Mi	Mi	Mi	Mi	Di	09.1.
Kleiststraße	Mi	Mi	Mo	Mo	Mo	11.1.
Klingenbergsiedlung	Fr	Fr	Do	Do	Fr	10.1.
Klingenbergsstraße	Fr	Fr	Do	Do	Fr	19.1.
Klinikallee	Di	Di	Fr	Fr	Di	15.1.
Klosterstraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	19.1.
Koenigsmarkstraße	Di	Di	Di ⁵	Di	Di	18.1.
Kolonistenberg	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo	11.1.
Kommunikation	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	19.1.
Kopenhagener Straße	Di	Di	Fr	Fr	Do	16.1.
Koppelpstraße	Fr	Fr	Mo	Mo	Mo	08.1.
Kornblumenweg	Do	Do	Do	Do	Do	15.1.
Krahner Straße	Mo	Mo	Mo ¹	Mo	Mo	08.1.
Krakauer Landstraße ab Nr. 24	Mi	Mi	Di ³	Di	Mi	09.1.
Krakauer Landstraße bis Nr. 23	Mi	Mi	Mi	Mi	Di	09.1.
Krakauer Str. Domstadt	Mi	Mi	Mi	Mi	Di	09.1.
Krakauer Str. Krak. Vorstadt	Mi	Mi	Mi	Mi	Di	09.1.
Krakauer Weg	Mi	Mi	Mi	Mi	Di	09.1.
Kreyszigstraße	Do	Mo/Do	Fr	Fr	Fr	17.1.
Krokusring	Do	Do	Do	Do	Do	15.1.
Kummerstraße	Fr	Fr	Fr	Do	Fr	10.1.
Kurstraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	11.1.
Kurt-Wabbel-Straße	Do	Mo/Do	Fr	Fr	Fr	17.1.
Kurze Straße	Di	Di	Di ⁶	Di	Di	18.1.
Küsterstraße	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo	11.1.

Strasse	Di	Di	Di ⁶	Di	Di	18.1.
Lankenweg	Di	Di	Di ⁶	Di	Di	18.1.
Lärchenweg	Fr	Fr	Di ²	Di	Mo	8.1.
Lehmsberg	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo	11.1.
Lewaldstraße	Di	Di	Di ⁵	Di	Di	18.1.
Libellenweg	Fr	Fr	Di ²	Di	Mo	8.1.
Lilienweg	Do	Do	Do	Do	Do	15.1.
Lilli-Friesicke-Straße	Do	Mo/Do	Fr	Fr	Fr	17.1.
Lindenstraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Di	9.1.
Linienstraße	Mi	Mi	Mo	Mo	Mo	11.1.
Lortzingstraße	Do	Do	Fr	Fr	Do	15.1.
Luckenberger Straße	Fr	Fr	Mi	Mi	Fr	19.1.
Luisenhof	Mi	Mi	Di ³	Di	Di	9.1.
Lünower Weg	Mi	Mi	Di ³	Di	Di	9.1.
Lupinenweg	Do	Do	Do	Do	Do	15.1.
Maerckerstraße	Fr	Fr	Mo	Mo	Mo	8.1.
Magdeburger Landstr. nördlich, ungerade Nr.	Fr	Fr	Do	Do	Fr	10.1.
Magdeburger Landstr. südlich, gerade Nr.	Do	Do	Do	Do	Fr	10.1.
Magdeburger Straße nördlich, Nr. 1-24 u. an Nr. 51	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	19.1.
Magdeburger Straße südlich, Nr. 45-50	Mo	Mo	Fr	Mi	Fr	19.1.
Mahlenziener Dorfstr.	Di	Di	Di ⁶	Di	Di	18.1.
Mahlenziener Straße	Di	Di	Di ⁶	Di	Di	18.1.
Mahlerstraße	Do	Do	Fr	Fr	Do	15.1.
Maiglöckchenweg	Do	Do	Do	Do	Do	15.1.
Malvenbogen	Do	Do	Do	Do	Do	15.1.
Margaretenhof	Di	Di	Di ⁶	Di	Di	18.1.
Margueritenweg	Do	Do	Do	Do	Do	15.1.
Marienberg	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	19.1.
Marktplatz	Di	Di	Di ⁵	Di	Di	18.1.
Marktstraße	Di	Di	Di ⁵	Di	Di	18.1.
Massowburg	Mi	Mi	Di ³	Di	Do	16.1.
Maulbeerweg	Do	Do	Do	Do	Do	15.1.
Max-Herm-Straße	Di	Di	Fr	Fr	Do	16.1.
Max-Josef-Metzger-Str.	Di	Di	Fr	Fr	Di	15.1.
Mendelssohnstraße	Do	Do	Fr	Fr	Do	15.1.
Meyerstraße	Fr	Fr	Mo	Mo	Mo	8.1.
Miellitzweg	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo	11.1.
Mittelstraße	Mo	Mo	Mo	Mo	Mo	11.1.
Mittelweg	Mo	Mo	Mo ¹	Mo	Mo	8.1.
Molkenmarkt	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	11.1.
Mötzower Landstraße bis Nr. 9	Mi	Mi	Mi	Mi	Di	9.1.
Mötzower Landstraße ab Nr. 10	Mi	Mi	Di ³	Di	Di	9.1.
Mötzower Weg	Mi	Mi	Di ³	Di	Di	9.1.
Mötzower Weg I	Mi	Mi	Di ³	Di	Di	9.1.
Mötzower Weg II	Mi	Mi	Di ³	Di	Di	9.1.
Mozartplatz	Do	Do	Fr	Fr	Do	15.1.
Mozartstraße	Do	Do	Fr	Fr	Do	15.1.
Mühlenbogen	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo	11.1.
Mühlendamm	Mi	Mi	Mi	Mi	Di	9.1.
Mühlentorstraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	19.1.
Mühlenweg	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo	11.1.
Münstersche Straße	Fr	Mi	Fr	Fr	Do	17.1.
Myrtenweg	Do	Di	Do	Do	Do	15.1.
Narzissenweg	Do	Do	Do	Do	Do	15.1.
Nelkenweg	Do	Do	Do	Do	Do	15.1.
Neue Mühle	Fr	Fr	Di ²	Di	Mo	8.1.
Neue Weinberge	Mi	Mi	Di ³	Di	Di	9.1.
Neue Ziegelei	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo	11.1.
Neuendorfer Straße	Fr	Fr	Mi	Mi	Fr	19.1.
Neuendorf, Wiesenweg	Mi	Mi	Di ²	Di	Mo	19.1.
Neumanns Vorwerk	Mo	Mo	Mo ¹	Mo	Mo	8.1.
Neu-Plaue	Di	Di	Di ⁵	Di	Di	18.1.
Neu-Plaue-Weg	Di	Di	Di ⁵	Di	Di	18.1.
Neustädt. Fischerstraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Di	9.1.
Neustädt. Heidestraße	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	11.1.
Neustädt. Wassertorstr.	Mi	Mi	Mi	Mi	Di	9.1.
Neustädtischer Markt	Mi	Mi	Mi	Mi	Mi	11.1.
Nicolaiplatz	Fr	Fr	Mi	Mi	Fr	19.1.
Nikolaus-v.-Halem-						

ABFALLKALENDER

gültig ab 1.1.2018

Hotline: (03381) 323-700

SYMBOLE



RHYTHMUS

	wöchentlich		ungerade KW, 14-tägl.	Beginn des Rhythmus bei Leerung alle 4 KW (hochgestellte Ziffer)	1 1.1.
	gerade KW, 14-täglich		ungerade KW, alle 4 KW		2 2.1.
	gerade KW, alle 4 KW				3 3.1.
					4 4.1.
					5 5.1.
					6 6.1.
					7 7.1.
					8 8.1.
					9 9.1.
					10 10.1.
					11 11.1.
					12 12.1.
					13 13.1.
					14 14.1.
					15 15.1.
					16 16.1.
					17 17.1.
					18 18.1.
					19 19.1.
					20 20.1.
					21 21.1.
					22 22.1.
					23 23.1.
					24 24.1.
					25 25.1.
					26 26.1.
					27 27.1.
					28 28.1.
					29 29.1.
					30 30.1.
					31 31.1.

Weg	Di	Di	Di ⁶	Di	Di	18.1.
Nordring						
Nußlocher Weg						
Offenbachstraße						
Oldenburger Straße						
Oskar-Wiederholz-Str.						
Otto-Gartz-straße						
Otto-Metzenthin-Straße						
Otto-Sidow-Straße						
Packhofstraße						
Pappelweg						
Parduin						
Pariser Straße						
Parkstraße						
Patendamm						
Paterdamm						
Paterdammer Weg						
Paterdam. Weg Schmerzke						
Pater-Grimm-Straße						
Paulinerstraße						
Paul-Röstel-Straße						
Petersilienstraße						
Pfefferländer Weg						
Pflegerdorf						
Planeweg						
Platanenweg						
Platz der Einheit						
Plauer Damm						
Plauer Landstraße						
Plauer Straße						
Plauerhof						
Plauerhof Siedlung						
Postplatz						
Potsdamer Landstraße						
Potsdamer Straße						
Prager Straße						
Prignitzstraße						
Primelweg						
Prützelweg						
Puschkinstraße						
Quenzweg						
Querstraße I						
Querstraße II						
Rathausstraße						
Rathenower Landstraße Butterlake / Bohnenland						
Rathenower Landstraße Hohenstücken / Frauennemv.						
Rathenower Landstraße Hohenstücken / Viertel europ. Hauptstädte / Zentrum						
Rathenower Straße						
Ratsweg						
Reckahner Straße						
Regattaring						
Reimerstraße						
Reuscherstraße						
Rhinweg						
Rieser Weg						
Rietzer Straße						
Rietzer Weg						
Ritterstraße						
Robert-Koch-Straße						
Robinienweg						
Rochowstraße						
Rosa-Luxemburg-Allee						
Rosengasse						
Rosenweg						
Rudolfweg						
Rudolf-Weber-Platz						
Rilleckens Weg						
Ruppinstraße						
Riesterweg						
Saaringer Dorfstraße						

Weg	Mo	Mo	Mo ⁴	Mo	Mo	11.1.
Saaringer Weg						
Sachsenstraße						
Sandberg						
Sandurthweg						
Sankt Petri						
Sankt-Annen-Promen.						
Sankt-Annen-Straße						
Sankt-Pauli-Kirchplatz						
Schafdam						
Scheidtstraße						
Schenkendorfweg						
Schepfersteig						
Schienenweg						
Schifferring						
Schillerstraße						
Schlangenpfad						
Schleusenerstraße						
Schleusenweg						
Schlossallee						
Schloßstraße						
Schmerzker Ring						
Schmöllner Weg						
Schneeglockchenring						
Schuberstraße						
Schulstraße						
Schumannstraße						
Schusterstraße						
Schützenwirth						
Schwarzwaldring						
Seestraße						
Sieberstraße						
Siedlertrift						
Siedlung						
Siedlungsstraße						
Signalstraße						
Slostraße						
Sommerweg						
Sophienstraße						
Spechtbogen						
Spittastraße						
Sprengelstraße						
Starweg						
Steinles Berg						
Steinstraße						
Straße zum Gut						
Straße z. Wassersporthelm						
Strandweg						
Stuttgarter Straße						
Südring						
Tannenweg						
Thüringer Straße von Nr. 1-19 rechte Seite und von Nr. 2-32 linke Seite						
Thüringer Straße ab Nr. 21 rechte Seite und ab Nr. 34 linke Seite						
Tiedestraße						
Tismarstraße						
Tortbogen						
Trauerberg						
Trennweg						
Triftstraße						
Triglatweg						
Tschaikowskistraße						
Tschirchdamm						
Tulpenweg						
Turnstraße						
Uferstraße						
Ulmeweg						
Unter den Platanen						
Upstallstraße						
Veilchenweg						
Venise-Gosnat-Straße						

Weg	Fr	Fr	Mi	Mi	Fr	19.1.
Vereinsstraße östlich Damschkestraße (Nr. 1-29)						
Vereinsstraße westlich Damschkestraße (Nr. 30-57)						
Viesener Straße						
Vorwerkstraße						
Waldstraße						
Waldorfer Weg						
Wallpromenade						
Wallstraße						
Walther-Ausländer-Str.						
Walther-Rathenau-Platz						
Warschauer Straße						
Wasserwerkstraße						
Watsstraße						
Weberstraße						
Weidensteig						
Weinmeisterweg						
Wendgraben						
Wendseeufer						
Wenderstraße						
Werner-Seelenbinder-Str.						
Weseramer Straße						
Wiener Straße						
Wiesenweg						
Wilhelm-Gottschalk-Str.						
Wilhelm-Meinicke-Str.						
Wilhelmsdorf						
Wilhelmsdorfer Landstr.						
Wilhelmsdorfer Straße östlich (Nr. 1-25 und 65-85)						
Wilhelmsdorfer Straße westlich (Nr. 26-41 u. 42-62)						
Wilhelm-Weitting-Straße						
Willibald-Alexis-Straße						
Willi-Sänger-Straße						
Windmühlenweg						
Wittstocker Gäßchen						
Wollweberstraße						
Wolrad-Kreusler-Straße						
Woltersdorfer Straße						
Wredowplatz						
Wredowstraße						
Wuster Ring						
Wuster Straße						
Wusterauer Anger						
Wusterwitzer Straße						
Zanderstraße						
Zauchestraße						
Ziegelstraße						
Ziesarer Landstraße						
Zinnierweg						
Zu den Eichen						
Zu den Erdleöchern						
Zu den Schinderrichten						
Zum Alten Dorf						
Zum Faulen Hund						
Zum Gutshof						
Zum Kirschberg						
Zum Krugpark						
Zum Quenzsee						
Zur Drehscheibe						
Zur Kammgarnspinnerei						
Zwickauer Weg						

	JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
Mo	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
Di	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30
Do	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31	1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30

Ende des amtlichen Teils
Beginn des nichtamtlichen Teils
(Termine, Informationen, Notizen)

**Termine der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Ausschüsse im
Januar 2018**

Stand: 01.12.2017

Termin	Gremium	Ort	Zeit
Mi., 10.01.2018	Ausschuss für Umwelt, Recht, Ordnung und Petitionen	Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel, Klosterstraße 14, Beratungsraum A 306, 14770 Brandenburg an der Havel	18:00 Uhr
Mi., 10.01.2018	Jugendhilfeausschuss	Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel, Altstädtischer Markt 10, Beratungsraum 301, 14770 Brandenburg an der Havel	17:00 Uhr
Do., 11.01.2018	Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Seniorenfragen	Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel, Altstädtischer Markt 10, Beratungsraum 301, 14770 Brandenburg an der Havel	18:00 Uhr
Do., 11.01.2018	Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, kommunale Beteiligungen und Vergaben	Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel, Klosterstraße 14, Beratungsraum A 306, 14770 Brandenburg an der Havel	18:00 Uhr
Di., 16.01.2018	Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften	Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel, Altstädtischer Markt 10, Beratungsraum 301, 14770 Brandenburg an der Havel	18:00 Uhr
Mi., 17.01.2018	Ausschuss für Stadtentwicklung	Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel, Altstädtischer Markt 10, Beratungsraum 301, 14770 Brandenburg an der Havel	18:00 Uhr
Mi., 17.01.2018	Unterausschuss Finanzen	Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel, Wiener Straße 1, Beratungsraum 421, 14772 Brandenburg an der Havel	14:00 Uhr
Do., 18.01.2018	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport	Gotisches Haus, EG Beratungsraum, Johanniskirchplatz 4, 14770 Brandenburg an der Havel	18:00 Uhr
Do., 18.01.2018	Gemeinsamer Werksausschuss für die Eigenbetriebe der Stadt Brandenburg an der Havel	Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel, Klosterstraße 14, Beratungsraum B 301, 14770 Brandenburg an der Havel	17:00 Uhr
Do., 18.01.2018	Rechnungsprüfungsausschuss	Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel, Altstädtischer Markt 10, Beratungsraum 301 14770 Brandenburg an der Havel	18:00 Uhr
Mo., 22.01.2018	Hauptausschuss	Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel, Altstädtischer Markt 10, Beratungsraum 301, 14770 Brandenburg an der Havel	18:00 Uhr
Di., 23.01.2018	Unterausschuss Jugendhilfeplanung	Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel, Wiener Straße 1, Beratungsraum 421, 14772 Brandenburg an der Havel	16:00 Uhr
Mi., 31.01.2018	Stadtverordnetenversammlung	Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel, Altstädtischer Markt 11, Rolandsaal, 14770 Brandenburg an der Havel	16:00 Uhr

Die aktuellen Termine, Tagungsorte und Tagesordnungen können dem Internet an folgender Stelle entnommen werden:

www.stadt-brandenburg.de unter der Rubrik „Rathaus“ unter „Stadtverordnetenversammlung“:
„Termine + Vorlagen“

Die Einladungen zur Stadtverordnetenversammlung und zum Hauptausschuss werden im Amtsblatt für die Stadt Brandenburg an der Havel bekannt gemacht.

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Brandenburg an der Havel
Redaktion: Oberbürgermeisterin
FG Rechtsamt/Büro Stadtverordnetenversammlung, Frau Bressau
Tel.: (0 33 81) 58 13 17
Fax: (0 33 81) 58 13 14
Internet: www.stadt-brandenburg.de
e-mail: amtsblatt@stadt-brandenburg.de

Herstellung: Eigendruck
Bezugsquelle: Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel
Oberbürgermeisterin
FG Rechtsamt/Büro Stadtverordnetenversammlung
14770 Brandenburg an der Havel
Klosterstraße 14
Abonnementsbestellungen richten Sie bitte an diese Adresse.

Besucheradresse/
Einzelverkauf: Stadtverwaltung Brandenburg an der Havel
Oberbürgermeisterin
FG Rechtsamt/Büro Stadtverordnetenversammlung
Haus E, 3. Etage, Zimmer E 307
Klosterstraße 14
14770 Brandenburg an der Havel

Einzelpreis: 1,00 €
Jahresabonnement: 25,50 € einschl. Porto
Kündigungsfrist: 15. Dezember